

**THEATER
FÜR ALLE**

BASEL

23

24



THEATER BASEL

INHALT

PREMIEREN	17
------------------	-----------

ORGANI- SATIONEN	73
-----------------------------	-----------

SERVICE	79
----------------	-----------

TEAM	91
-------------	-----------

PARTNER:INNEN	99
----------------------	-----------

Liebe alle, liebes Basel!

«Nichts ist so beständig wie der Wandel», hat Heraklit bereits vor 2500 Jahren festgestellt. Die Welt um uns verändert sich rasant. Viel Neues, das wir am Theater angestossen haben, löst sich inzwischen ein. Das Theater Basel ist wieder gut besucht. Wir durften letzte Spielzeit mehr junge Menschen begrüßen – und überhaupt viel neues Publikum. Theaterintern arbeiten wir verstärkt an Nachhaltigkeit und fairer Zusammenarbeit. Und auch in dieser Saison haben wir wieder viel Neues vor!

Zu Beginn heisst es Bühne frei für Baslerinnen und Basler. Am 17. August eröffnet ein Open-Air-Projekt unsere Spielzeit: <Camping Sunny Side> auf dem Theaterplatz lädt zum Übernachten und Mitmachen ein. Eine neue Theaterbar bei der Serra-Plastik gibt es ebenfalls! Später bringt der Opernchor in <Rheinklang – Ein Chorritual> gemeinsam mit Laienchören den Klang des Rheins auf den Theaterplatz – zur Eröffnung des Ring-Festivals. Und bei <Antigone> auf Baseldytsch spielt ein Chor von Basler:innen im Schauspielhaus mit. Seien auch Sie dabei!

Oper

Nach mehr als 40 Jahren entsteht ein neuer <Ring> für Basel. Ein mehrwöchiges Festival kontextualisiert das komplexe Werk auf vielstimmige Weise.* Vielfältig sind auch die Werke und Komponisten in der restlichen Spielzeit: Monteverdi, Rossini, Mozart, Bizet, Verdi – und Herbert Grönemeyer, der für Basel seine erste Musiktheater-Komödie schreibt.

Christoph Marthaler, Herbert Fritsch, Romeo Castellucci, Constanza Macras und Familie Flöz kommen nach Basel sowie aufregende Besetzungen und Dirigent:innen. Wir finden: eine Saison der grossen Klassiker in besonderen Inszenierungen!

Ballett

Spannendes und einiges an Verwandlung erwartet Sie im neu formierten Ballett: Ein neues Team um Adolphe Binder als kuratierende Direktorin beginnt seine Arbeit im August 2023. Ein frisch formiertes Ensemble mit Tänzer:innen der bisherigen Compagnie, illustren Neuzugängen, aber auch Gasttänzer:innen. Und internationale wie auch Schweizer Handschriften von Choreograph:innen wie Bobbi Jene Smith, Saburo Teshigawara, La Ribot oder Fabrice Mazliah. Undogmatisch, zeitgenössisch, performativ, humorvoll, partizipativ, meisterhaft, spannend – die Stile sind so unterschiedlich wie die Künstler:innen, die aus Tokio oder New York, aber auch aus der Romandie zu uns kommen oder bereits in Basel wohnen. Willkommen Adolphe Binder!

Schauspiel

Angesichts weltweiter Krisen und Konflikte bringt das Schauspiel klassische Figuren des Widerstands auf die Bühne: Antigone, Bartleby, den Steppenwolf und Kafkas Josef K. Zwei neue Stücke, eins von der Ukrainerin Natalia Blok und eins von der Baslerin Ariane Koch, werden uraufgeführt. Zwei Projekte entstehen direkt aus den Reihen der Spieler:innen.

Und die Alte Billettkasse bleibt ein Ort für niederschwellige Begegnungen und künstlerische Versuche. Die Basler Compagnie steht weiter für zukunftsweisende Arbeitsstrukturen und exzellentes Schauspiel – und setzt auf die kreative Kraft des Spielens und die Macht der Phantasie.

Theater Public

Für alle und fast immer geöffnet ist das Foyer Public. Fast 4000 Besuche verzeichnet es inzwischen monatlich. Ganz unterschiedliche Menschen, Generationen und Gruppen treffen sich hier. Aktivitäten wie Tanztrainings, Schachmeisterschaften oder Gruppenstricken, aber auch künstlerische Interventionen aus dem Theater sind tägliche Realität. Übrigens: im Extraheft <Für Familien> finden Sie unser Angebot für junge Menschen. Und auch <Für Schulen> gibt es wieder ein eigenes Heft.

Wir freuen uns auf Euch und Sie!

Benedikt von Peter
und das Team des Theater Basel

* Bitte beachten Sie die Beilage <Der Ring – Ein Festival> vorne im Umschlag dieses Heftes. Im hinteren Umschlag finden Sie das Sonderheft Abonnements.

All information is available in English on our website: theater-basel.ch/en.
Nouveauté! Notre site internet est désormais également traduit en français.

Ensemble und Gäste

Oper

Annick Prisca Agbadou
Jake Arditti
Kerstin Avemo
Nathan Berg
Michael Borth
Petros Bouras
Sarah Brady
Karl-Heinz Brandt
Runi Brattaberg
Ronan Caillet
Kyu Choi
Jasmin Etezadzadeh
Thomas Faulkner
Inna Fedorii
Cora Frost
Ric Furman
Ted Gaier
Álfheiður Erla
Guðmundsdóttir
Rosemary Hardy
Hauke Heumann
Marta Herman
Stuart Jackson
Louise Kemeny
Sarah Marie Kramer
Nataliia Kukhar
Gadoukou la Star
Nikoloz Lagvilava
Michael Laurenz
Solenn' Lavanant-Linke

Vecho Lolas
Trine Møller
Edgaras Montvidas
André Morsch
Andrew Murphy
Regula Mühlemann
Christopher Nell
Lucie Peyramaure
Jasin Rammal-Rykała
Rolf Romei
Diego Savini
Jochen Schmeckenbecher
Hanna Schwarz
Sophie Kidwell
Lulama Taifasi
Theresa Kronthaler
Sniper
Spaguetti
Valentina Stadler
Pavel Valuzhin
Anne Sofie von Otter
Artyom Wasnetsov
Hubert Wild
Owen Willetts
Rachael Wilson
Sono Yu
Schauspiel
Elmira Bahrami
Andrea Bettini
Jan Bluthardt
Carina Braunschmidt

Barbara Colceriu
Fabian Dämmich
Mala Emde
Vera Flück
Nairi Hadodo
Anne Haug
Martin Hug
Michael Klammer
Fabian Krüger
Marie Löcker
Annika Meier
Thomas Niehaus
Jörg Pohl
Jens Rachut
Suly Röthlisberger
Sven Schelker
Julian Anatol Schneider
Paul Schröder
Aenne Schwarz
Antoinette Ullrich
Gala Othero Winter
Ballett
Giacomo Altovino
Feiza Bessard
Eva Blunno
Lydia Caruso
Yaëlle Chassin
Ekaterina Cheraneva
Dayne Florence
Susanne Grau
Lisa Horten-Skilbrei

Carlos Kerr Jr.
Karat Kilas
David Lagerkvist
Dario Minoia
Tilman O'Donnell
Breanna O'Mara
Stefanie Pechtl
Jan Chris Pollert
Anthony Ramiandrisoa
Tana Rosás Suné
Marina Sanchez Garrigós
Rachelle Scott
Ekaterina Shushakova
Oleg Stepanov
Alma Toaspern
Thalia Tulkens
Sophie Flannery Prune
Vergères
Andrea Tortosa Vidal
Jin Young Won
Cheng-An Wu
Ophelia Young

9.9. – 8.10.23
4 WOCHEN
5 PREMIEREN
1 FESTIVAL

Richard Wagners <Der Ring des Nibelungen> am Theater Basel. Ein Festival mit Premierer, einer Gesprächsreihe und weiterem Rahmenprogramm begleitet Benedikt von Peters Neuinszenierung. Es eröffnet zeitgenössische Perspektiven auf Wagners Weltendrama. Alle Informationen zum Ring-Festival finden Sie in der Beilage vorne im Heftumschlag. Los gehts im September 2023!

→ theater-basel.ch/derringeinfestival

THEATER BASEL
DER RING
EIN FESTIVAL
2023-2025

Premieren und Wiederaufnahmen



Oper

Das Rheingold
9.9.2023, S. 21

Rheinklang – Ein Chorritual
9.9.2023, S. 22

Gold, Glanz und Götter
10.9.2023, S. 23

Die Walküre
16.9.2023, S. 25

Der Yopougon-Ring
22.9.2023, S. 27

Der Barbier von Sevilla (WA)
14.10.2023, S. 28

Der Freischütz (WA)
15.10.2023, S. 30

Pferd frisst Hut
4.11.2023, S. 36

Unter dem Meer
17.11.2023, S. 38

Rigoletto (WA)
30.11.2023, S. 42

Carmen
3.2.2024, S. 49

L'incoronazione di Poppea
3.3.2024, S. 52

Requiem
20.4.2024, S. 60

Mignon
20.5.2024, S. 64

Schauspiel

Antigone
8.9.2023, S. 20

Die bitteren Tränen
der Petra von Kant (WA)
12.9.2023, S. 24

Little Ice Age
21.9.2023, S. 26

Immer Ärger mit Bartleby
18.10.2023, S. 31

Moby Dick – das Solo (WA)
20.10.2023, S. 32

Ein Sommernachtstraum (WA)
27.10.2023, S. 34

Das Leben ist unaufhaltsam
16.11.2023, S. 37

Molière –
der eingebildete Tote (WA)
22.11.2023, S. 40

Ein Kafka-Projekt (AT)
15.12.2023, S. 44



Die Dreigroschenoper
13.1.2024, S. 45

Kranke Hunde (AT)
18.1.2024, S. 48

Sommergäste
7.2.2024, S. 51

Kim
8.3.2024, S. 53

Die Ilias
15.3.2024, S. 54

Die Physiker (WA)
19.3.2024, S. 55

Streit (WA)
27.3.2024, S. 58

Erpresso Macchiato
12.4.2024, S. 59

Steppenwolf
1.6.2024, S. 65



Ballett

Ensemble
7.9.2023, S. 19

Marie & Pierre
18.11.2023, S. 39

Telling Stories
13.1.2024, S. 47

Verwandlung
22.3.2024, S. 57

Stoffwechsel:
DI Estinguished
24.4.2024, S. 62

Stoffwechsel:
Neues Stück
24.4.2024, S. 63

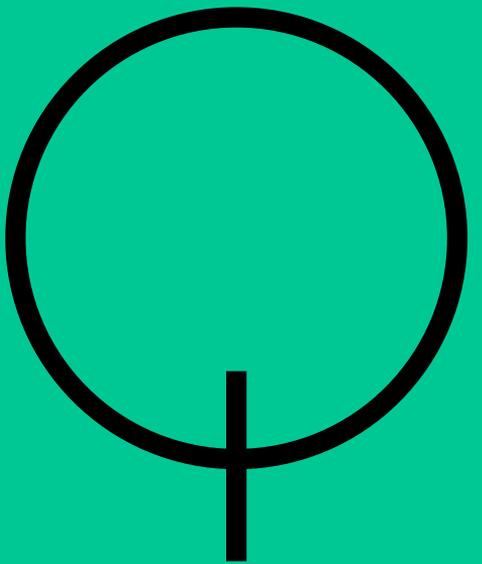
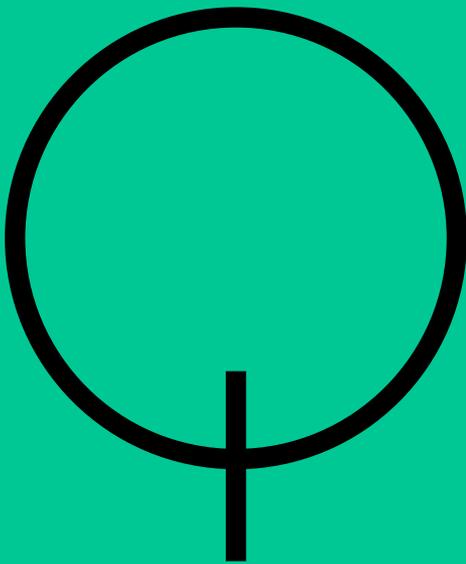
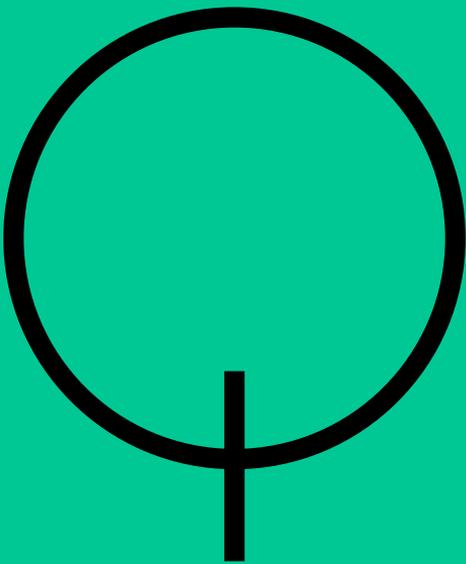
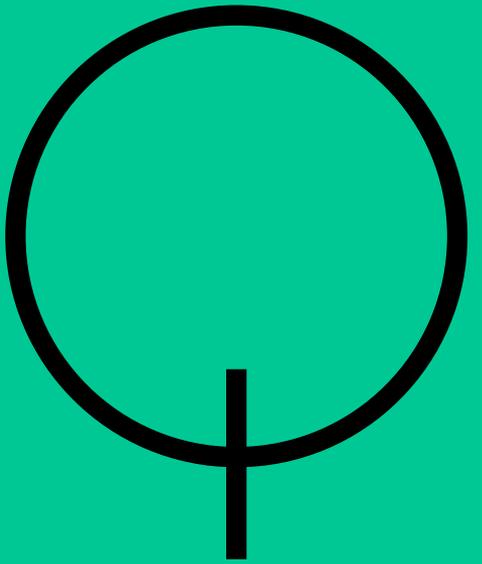
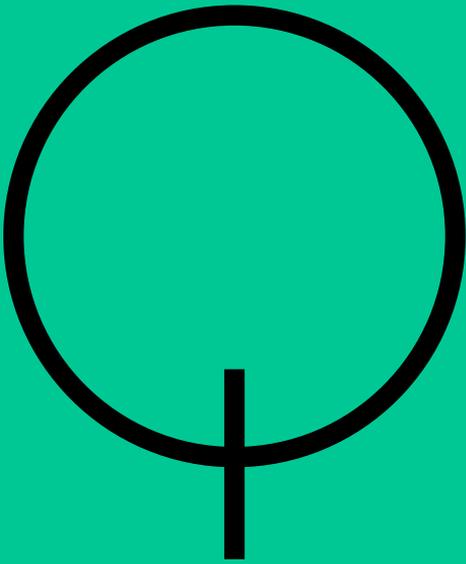
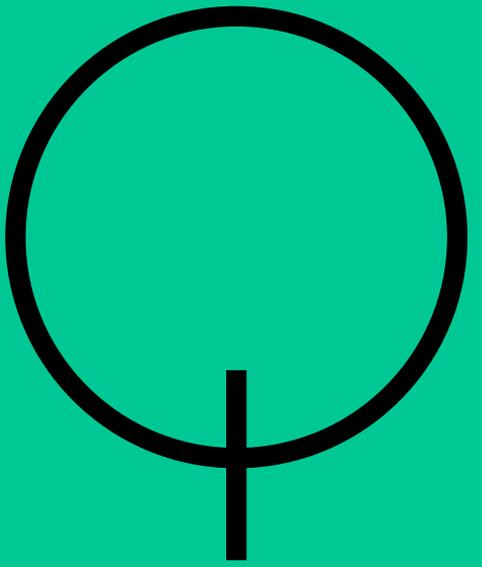
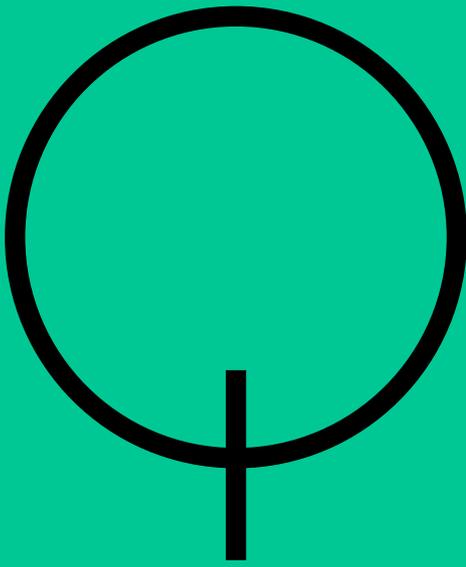
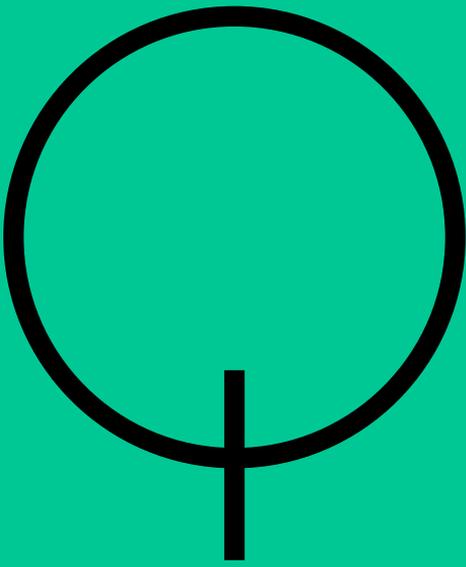


Theater Public

Stürmen (WA)
26.10.2023, S. 33

Die schwarzen Brüder
1.12.2023, S. 43

WA = Wiederaufnahme
AT = Arbeitstitel



CAMPING SUNNY SIDE THEATER PUBLIC AB 17.8. THEATERPLATZ

Wo waren wir nicht schon überall auf dem Camping?
In der Toskana mit schreienden Zikaden. An der
Côte d'Azur unter grünen Pinien. In Schweden mit
lästigen Stechmücken. So schön wars! Jetzt ma-
növrieren wir Wohnwagen auf den Theaterplatz und
schlagen Heringe in den Asphalt. Tauschen Sie
Balkon oder Stube gegen einen Platz auf dem Cam-
ping Sunny Side und helfen Sie uns, das Beste aus
heissem Beton zu machen.

Kooperation mit SAM Schweizerisches Architekturmuseum und dem Verein Theaterplatz-Quartier.
Präsentation-Partner Forum Städtebau <Basel 2050>
und Dialogtage 2023.
Performance & Installation: Kollektiv Hotel Regina

**WIR ARBEITEN DARA
ZU WERDEN. ZUSAM
KULTURPARTNERIN B**

NACHHALTIGKEIT, KLIMANEUTRAL WIRTSCHAFTEN MIT UNSERER LKB.

Diskurs, Ressourcen, Mobilität – das sind die Schlagworte der Nachhaltigkeitsstrategie, zu der sich das Theater Basel verpflichtet hat. In den kommenden Jahren arbeiten wir daran, unseren Fussabdruck zu verkleinern. Dabei hilft uns ganz besonders die BLKB.

THEATER BASEL

PREMIEREN & WIEDER- AUFNAHMEN

VER W ANDL UNG
ER W NDL NGG
R H L GGG
W ANDL UNGG
ENT H NDL NGG
ER W DL GGG
R H L UNGG
H ANDL NGG
VER W ANDL GGG
ER W NDL UNGG
R H L NGG
W ANDL GGG
ENT H ANDL UNGG
BALLETT NG

Ensemble Ballett

7. September 2023
Kleine Bühne,
Alte Billettkasse u. a.

Konzept,
Choreographie:
Mitglieder
des Ballett Basel

Interessant
für Menschen ab 10+

Uraufführung

Mit freundlicher
Unterstützung durch
den Medical Partner
des Ballett Basel,
das Kantonsspital
Baselland

Ballett. Neuanfang. Das Ensemble in Eigenregie

Anlässlich der Eröffnung der neuen Spielzeit und des Starts der neuen Leitung des Balletts präsentieren Mitglieder des Ballettensembles verschiedene eigene Arbeiten. Sie experimentieren und forschen in vielfältigen Formaten. Das Publikum ist eingeladen, den ganz eigenen Ausdruck des neu formierten Ensembles in facettenreichen Weisen hautnah mitzuerleben. Der Abend bietet einen Querschnitt der Stimmen von heute und morgen – Tanz und Choreographie und darüber hinaus. Miteinander geht es weiter. Ensemble.

Gemeinschaft

Experiment

Intimität

Antigone

Schauspiel

Von Lucien Haug
nach Sophokles

8. September 2023
Schauspielhaus

Inszenierung:
Antú Romero Nunes

Interessant
für Menschen ab 13+

With English surtitles

Uraufführung

Eine Tragödie nach Sophokles in einer
Fassung auf Baseldytsch von Lucien Haug

Antigone widerspricht. Ihr Bruder starb auf dem Schlachtfeld als Verräter. Deshalb verweigert König Kreon ihm die letzte Ehre. Doch Antigone lehnt sich auf. Gegen das geltende Recht, den neuen Herrscher und am Ende auch gegen die Bürger:innen von Theben. Die Meinung einer Frau gilt hier nicht viel. Kreon droht, sie lebendig zu begraben. Griechische Dramen sind Zwiegespräche zwischen den Hauptfiguren und dem Chor, zwischen Bürger:innen und ihren tragischen Held:innen. Nach dem Erfolg von <Onkel Wanja> auf Schweizerdeutsch lädt Antú Romero Nunes einen Chor von Basler:innen ins Schauspielhaus. Gemeinsam mit der Compagnie erzählen sie den Mythos um Antigone zum ersten Mal in Basler Mundart.

Bräschtiere

Verregge

Ässggaliere

Das Rheingold

Oper

Vorabend zum Bühnenfestspiel <Der Ring des Nibelungen> von Richard Wagner

Text von Richard Wagner

9. September 2023
Grosse Bühne

Musikalische Leitung: Jonathan Nott

Inszenierung: Benedikt von Peter

Co-Regie: Caterina Cianfarini

Sinfonieorchester Basel

2 Stunden 35 Minuten
ohne Pause

Interessant für Menschen ab 12+

In deutscher Sprache
Mit deutschen Übertiteln
With English surtitles

<Rheinklang – Ein Chorritual>
vor jeder Vorstellung
auf dem Theaterplatz

Mit freundlicher Unterstützung durch die IG Ring

Auftakt zum neuen <Ring>-Zyklus in Basel

Als die Riesen den Lohn für das Errichten der Götterburg Walhall einfordern, gerät Chef-Gott Wotan in Bedrängnis. Der listige Loge weiss Rat: Einst kam der Nibelung Alberich in Besitz des Rheingolds, das – zum Ring geschmiedet – grenzenlose Herrschaft verspricht. Wotan und Loge beschliessen, Alberich das Gold und den Ring zu entreissen, um die Riesen zu bezahlen. Benedikt von Peter nimmt in seiner Neuinszenierung Wotans patriarchale Herrschaft und deren unheilvolle Auswirkungen auf die nachfolgenden Generationen in den Blick. Durch die Augen Brünnhildes erlebt das Publikum die vierteilige Geschichte als zersplitterte Erinnerungsspur.



Gier

Betrug

Weltendrama

Rheinklang – Ein Chorritual

Oper

Von Matthew Herbert
nach Richard Wagner

9. September 2023
Theaterplatz

Konzept und
Inszenierung:
Matthew Herbert,
Imogen Knight

Chor und Extrachor
Theater Basel

30 Minuten

Interessant
für Menschen ab 12+

Der Rhein auf dem Theaterplatz

Als Sinnbild für die ausgebeutete Natur spielt der Rhein im <Ring> eine zentrale Rolle. Der Elektronik-Komponist Matthew Herbert bringt das Rheinwasser klingend und in verschiedenen Aggregatzuständen auf den Theaterplatz. Die Klänge vom Fluss mischen sich mit Gesang vom Chor und Extrachor des Theater Basel sowie von Laienchören aus der Umgebung. Die Chor-Performance bildet den Auftakt zu Wagners <Rheingold>, mit dem der Zyklus beginnt.

<Rheinklang – Ein Chorritual> ist vor jeder Vorstellung von <Das Rheingold> zu erleben.



Rhein

Ritual

Verwandlung

Gold, Glanz und Götter

Oper

10. September 2023
Kulissenlager

Konzept und Regie:
Hans-Werner Kroesinger,
Regine Dura

Parcours,
Beginn im Foyer

Interessant
für Menschen ab 12+

Rechercheprojekt im Bauch des Theaters

Der Kampf um das Rheingold, das ewige Macht verspricht, ist in Richard Wagners <Ring des Nibelungen> Motor des Geschehens. Das Regieduo Hans-Werner Kroesinger und Regine Dura gehört zu den wichtigsten Vertreter:innen des zeitgenössischen Dokumentartheaters. Es nimmt die gesellschafts-politischen Verwicklungen von Wagners Werk zum Ausgangspunkt für eine investigative Beschäftigung mit Basels Macht- und Finanzzentren. In einem unterirdischen Parcours durch Orte des Theaters, die der Öffentlichkeit normalerweise verschlossen sind, eröffnen sich ungeahnte Perspektiven auf unsere vermeintlich vertraute Stadt.

DER RING
EIN FESTIVAL

Finanzen

Akten

Fakten

Die bitteren Tränen der Petra von Kant Schauspiel

Von Rainer Werner
Fassbinder

12. September 2023
Schauspielhaus

Inszenierung:
Anna Bergmann

Interessant
für Menschen ab 16+

With English surtitles
Surtitré en français

Grosse Gefühle auf leerer Bühne

Fassbinders meistgespieltes Theaterstück handelt von den verhängnisvollen Seiten des Begehrens. Es geht um die Liebe im Kapitalismus: Die erfolgreiche Modeschöpferin Petra von Kant hat bereits ihren Ehemann und andere Konventionen in Sachen Liebe über Bord geworfen. Aber auch ihre neue Romanze ist alles andere als ein utopischer Sehnsuchtsort. Die Beziehungen zu ihrer Geliebten und zu ihrer Sekretärin offenbaren die wahren Machtverhältnisse. Die private Wohnung wird zum Schauplatz gesellschaftlicher Abrechnung. Ein virtuoses Melodram mit sechs starken Frauenrollen.

Liebe

Macht

Melodram

Die Walküre

Oper

Erster Tag des Bühnenfestspiels <Der Ring des Nibelungen> von Richard Wagner

Text von Richard Wagner

16. September 2023
Grosse Bühne

Musikalische Leitung:
Jonathan Nott

Inszenierung:
Benedikt von Peter

Co-Regie:
Caterina Cianfarini

Sinfonieorchester Basel

4 Stunden 45 Minuten
mit zwei Pausen

Interessant
für Menschen ab 12+

In deutscher Sprache
Mit deutschen Übertiteln
With English surtitles

Mit freundlicher
Unterstützung durch
die IG Ring

Zweiter Teil der <Ring>-Saga

Die inzestuöse Liebe der Zwillinge Siegmund und Sieglinde wird zur Zerreissprobe für die Götterfamilie. Im Streit mit seiner Gattin Fricka verspricht Wotan, seine Liebblingstochter Brünnhilde mit der Beseitigung Siegmunds zu beauftragen. Doch die Walküre Brünnhilde verweigert die Gefolgschaft, was zum endgültigen Bruch mit dem Vater führt. Wotan bestraft die «Abtrünnige», indem er sie in Schlaf versetzt und einen Feuerkreis um sie legt. Nur furchtlose Held:innen vermögen diesen zu durchschreiten.



Vatermord

Kriegerin

Hojotoho!

Little Ice Age Schauspiel

Von Marthe Meinhold
und Marius Schötz

21. September 2023
Kleine Bühne

Konzept
und Inszenierung:
Marthe Meinhold
und Marius Schötz

Interessant
für Menschen ab 10+

Uraufführung

Ein Schauspiel mit vielen Songs
über eine vergangene Klimakrise

Wenn das Klima sich ändert, ändert sich alles. Davon erzählt die sogenannte Kleine Eiszeit: Im 17. Jahrhundert sank die Durchschnittstemperatur weltweit um zwei Grad. Eiskalte Winter und verregnete Sommer führten dazu, dass die Menschen alles infrage stellten. Sie begannen, anders zu leben. Das Regieduo Marthe Meinhold und Marius Schötz kehrt nach dem <Narrenschiff> ans Theater Basel zurück. In <Little Ice Age> wird eine kleine Gruppe zu unwahrscheinlichen Held:innen. Gemeinsam bewältigen sie die Herausforderungen des Alltags, während die Elemente verrückt spielen. Wenn die Welt kopfsteht, braucht man Livemusik und viel Humor.

Endzeit

Hits

Miteinander

Der Yopougon-Ring

Oper

22. September 2023
Grosse Bühne

Konzept
und Inszenierung:
Gintersdorfer/Klassen

Interessant
für Menschen ab 12+

In verschiedenen
Sprachen



Wagners Mythenwelt aus einer postkolonialen Perspektive

In einer Performance zwischen Tanz, Diskurs und Popkultur sprengt das transkulturelle Kollektiv rund um Monika Gintersdorfer und Knut Klassen Richard Wagners Monumentalwerk. Gemeinsam mit Performer:innen aus der Côte d'Ivoire nehmen sie den Zyklus und seine Themen wie Magie und Mythos, Herrschaft und Heroenkult unter die Lupe. Gintersdorfer/Klassen entwickeln Projekte, in denen sie Lebensstrategien und Ausdrucksformen der Darsteller:innen zum Zentrum machen und mit eigenen Ästhetiken konfrontieren. Mit ihrer Arbeit überschreiten sie die Grenzen, diesmal von Abidjan bis Basel und zurück.

Pop

Performance

Postkolonialismus

Der Barbier von Sevilla

Oper

Opera buffa
in zwei Akten
von Gioacchino Rossini

14. Oktober 2023
Grosse Bühne

Bearbeitung für
Kammerensemble von
Alexander Krampe

Libretto von
Cesare Sterbini

Musikalische Leitung:
Hélio Vida

Inszenierung:
Nikolaus Habjan

Sinfonieorchester Basel

Herrenchor
des Theater Basel

Statisterie Theater Basel

2 Stunden 40 Minuten
mit Pause

Interessant
für Menschen ab 8+

In italiano
Mit deutschen Übertiteln
With English surtitles

Rossini-Komödie als virtuoses Figurentheater

Die wild gewordenen Klappmaulpuppen kehren zurück: Nach dem Erfolg 2022 im Schauspielhaus erobert die aussergewöhnliche Opernstudio-Produktion in der Inszenierung von Nikolaus Habjan die Grosse Bühne. Seite an Seite mit den lebensgrossen Puppen spielt ein junges Ensemble Rossinis Repertoireklassiker als kurzweiliges Verwirrspiel voller Tempo und Poesie. Musiker:innen des Sinfonieorchesters Basel spielen in Kammermusikformation auf der Bühne.

«An diesem brillanten, fantasievollen, witzigen, aber in Momenten auch verstörenden Abend gibt es nur Gewinner.» bz Basel

Puppen

Liebe

Irrsinn

M
MO
MOT
MOTO
MOTOR
MOTORI
MOTORIK OTIVIK
MTORIKMOTIV K
M ORIKMOTI K
M RIKMOT K
M IKMO K
M KM K
M M K
BALLET K

Der Freischütz

Oper

Romantische Oper von
Carl Maria von Weber

Text von Friedrich Kind

15. Oktober 2023
Grosse Bühne

Musikalische Leitung:
Titus Engel

Inszenierung:
Christoph Marthaler

Kammerorchester Basel

Chor des Theater Basel

3 Stunden 10 Minuten
mit Pause

Interessant
für Menschen ab 14+

In deutscher Sprache
Mit deutschen Übertiteln
With English surtitles

Zwischen Wolfsschlucht und Wirtshaus

Im Vereinslokal nahe dem Wald pflegt die Jagdgemeinschaft ihre alten Rituale: Jungjäger Max muss sich beim anstehenden Probe-schiessen beweisen. Erst dann darf er seine geliebte Agathe heiraten. Aber Max hat seit Wochen keinen Treffer gelandet. Aus Angst, zu versagen, lässt er sich mit dunklen Mächten ein. Christoph Marthaler setzt auf Jagdromantik, Stammtischgespräche und Vereinsgesänge. Spielerisch erfindet er den deutschen Singspielklassiker mit einem Ensemble aus Schauspieler:innen und Sänger:innen neu. Titus Engel dirigiert das Kammerorchester Basel.

«Ein zeitgenössischer <Freischütz> kombiniert mit romantischer Musik – das ist kein Widerspruch, das erweckt die Dramatik dieser Oper erst richtig zum Leben.» Basler Zeitung

Versagen

Ängste

Teufelspakt

Immer Ärger mit Bartleby

Schauspiel

Nach Herman Melvilles
«Bartleby der Schreiber»

18. Oktober 2023
Schauspielhaus

Inszenierung:
Rocko Schamoni

Interessant
für Menschen ab 14+

With English surtitles

Uraufführung

Schöne neue Arbeitswelt

Im Büro der Zukunft verhalten sich alle achtsam. Man arbeitet hocheffizient und remote. Statt stumpfer Schufferei herrschen eine flache Hierarchie und eine Atmosphäre der Wertschätzung. Die Grenzen zwischen Job und Freizeit sind bis zur Unkenntlichkeit verwischt. Doch Bartleby macht nicht mehr mit. Arbeit nervt, egal wie sie daherkommt. Noch mehr, wenn sie Spass machen muss – wie in der «New Work». Ein Aufstand wird angezettelt, Anarchie bricht aus! Aber was steckt hinter der Revolte? Und wohin führt sie? Inspiriert von der Erzählung «Bartleby der Schreiber», widmet sich der Musiker, Regisseur und Popkünstler Rocko Schamoni mit der Basler Compagnie den Widersprüchen der modernen Arbeitswelt.

Arbeit

Aufstand

Anarchie

Moby Dick – das Solo

Schauspiel

Nach Herman Melville

20. Oktober 2023
Grosse Bühne

Inszenierung:
Antú Romero Nunes

2 Stunden

Interessant
für Menschen ab 12+

With English surtitles

Ein Klassiker der Weltliteratur
als rauschhaftes Spektakel

Kapitän Ahab jagt Moby Dick, den weissen Wal, aus Rache durch alle Weltmeere. In seinem Roman erzählt Herman Melville von der inneren Zerrissenheit eines Menschen im Kampf gegen die Gewalten der Natur. Antú Romero Nunes inszeniert den grossen US-amerikanischen Stoff als fulminantes Solo.

«Ein Schiff, eine Mannschaft, ein Wal, eine Welt – ein Mann. (...) Ein blutiges Handwerk, ein Aufbegehren gegen die eigene Zugehörigkeit zur Natur, ein Arbeitsalltag an Bord, ein Konkurrenzklamauk der Nationen – ein Mann. Nennt ihn Jörg Pohl. Wow! Normalerweise wartet man mit dem Applaus bis zum Schluss, aber das Basler Moby-Dick-Solo gehört definitiv zu den Theaterereignissen, die im Gedächtnis bleiben werden.» Nachtkritik

Wut Wahnsinn Euphorie

Stürmen

Oper, Theater Public

Nach
William Shakespeare

26. Oktober 2023
Kleine Bühne

Musikalische Leitung:
Kimon Barakos

Inszenierung:
Salomé Im Hof

Interessant
für Menschen ab 12+

Mit freundlicher
Unterstützung durch
den Verein Freunde
der Jungen Oper Basel

Mit Silberbesteck und Sirenengesängen

Die Junge Oper des Theater Basel stürmt die Kleine Bühne mit einer grossen Produktion. In William Shakespeares <The Tempest> ist der Sturm ein künstlich herbeigeführtes Unwetter, ein Zauberwerk. Er wird benutzt, um brüderlichen Zwist beizulegen und eine staatspolitisch wichtige Ehe zu stiften. Shakespeares Text und sturmtiefe Musik von Matthew Locke bis Joan Armatrading inspirieren die jungen Darstellenden, sich mit Themen auseinanderzusetzen, die für sie wichtig sind: Machtmissbrauch, Wut und Ohnmacht, innerer Sturm und Drang nach Mitbestimmung und natürlich: Liebe.

Sturm

Drang

Shakespeare

Ein Sommernachtstraum

Schauspiel

Von
William Shakespeare

27. Oktober 2023
Schauspielhaus

In einer Fassung
von Antú Romero Nunes

2 Stunden 40 Minuten

Interessant
für Menschen ab 14+

With English surtitles

Eine Liebeserklärung an das Lientheater

Die Hochzeit des Königspaares von Athen ist Anlass für ein sommernächtliches Schauspiel. Davor aber liegen drei Nächte, die in einen zauberhaften Wald führen. Hier regieren Titania und Oberon und der Kobold Puck. Zaubertränke und Identitäten fließen und Partner:innen wechseln. Die Nacht im Wald setzt die Gesetze des Tages ausser Kraft und jede und jeder offenbart ganz eigene Träume. Dieser <Sommernachtstraum> feiert den Urgrund von Theater – den Gebrauch der Einbildungskraft.

«Antú Romero Nunes lässt sein Basler Spitzenensemble eine Gruppe Lehrer:innen spielen, die den Klassiker in einer Schul-aula aufführen. Ein Theaterfest!» Nachtkritik

Eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2023

Liebe

Nächte

Zauberei

VERTRACK T E R
CHARAK T E R
VERTRACK T E R R
CHARAK T E R R
VERTRACK T E R R
HARAK T E R R
RTRACK T E R R
ARAK T E R R
ACK T E R R
AKER R
KER R
ER R
R R

BALLET

Pferd frisst Hut

Oper

Musikalische Komödie
von Herbert Grönemeyer
nach <Ein Florentinerhut>
nach Eugène Labiche

4. November 2023
Grosse Bühne

Musikalische Leitung:
Thomas Wise

Inszenierung:
Herbert Fritsch

Sinfonieorchester Basel

Chor des Theater Basel

Interessant
für Menschen ab 12+

In deutscher Sprache
With English surtitles
Surtitré en français

Koproduktion mit der
Komischen Oper Berlin

In Zusammenarbeit
mit der Baloise Session

Uraufführung

Mit freundlicher
Unterstützung durch
den Gönnerkreis

Herbert Grönemeyer komponiert Komödien-Klassiker

Das Pferd des reichen Müssiggängers Fadinard hat den Florentinerhut von Madame Beuperthuis aufgefressen. Nicht weiter schlimm? Sehr schlimm! Denn wenn Madame ohne Hut nach Hause kommt, erfährt ihr eifersüchtiger Gatte von ihrem heimlichen Techtelmechtel mit einem Offizier. So rast Fadinard ausgerechnet am Tag seiner Hochzeit auf der Suche nach einem Ersatzhut durch ganz Paris.

Herbert Fritsch inszeniert Eugène Labiches Klassiker als temporeiche Komödie. Der deutsche Popsänger Herbert Grönemeyer kehrt zu seinen Wurzeln als Theatermusiker zurück und komponiert ein Musiktheater für ein Ensemble aus Schauspieler:innen und Opernsänger:innen, Chor und Orchester.

Slapstick

Tempo

Hut ab!

Das Leben ist unaufhaltsam Schauspiel

Von Natalia Blok

16. November 2023
Kleine Bühne

Inszenierung:
Peter Kastenmüller

Interessant
für Menschen ab 13+

Uraufführung

Szenen aus Cherson von Natalia Blok

Matvii ist achtzehn und in der ukrainischen Stadt Cherson eingeschlossen. Eigentlich will er Filmregisseur werden und mit seiner Freundin ausgehen. Doch der Krieg ist in sein Leben eingebrochen. Am Telefon beruhigt er seine Mutter, die in die Schweiz geflohen ist. Er kümmert sich um die Haustiere von geflüchteten Bekannten und überlebt mit einer Katze, einem Papagei und einem Hamster in seiner Wohnung. Wann wird er selbst die Flucht antreten? Bis dahin dokumentiert er mit seinem Handy Kriegsszenen auf den Strassen von Cherson. Matviis Geschichte steht für das Schicksal aller jungen Menschen, die mitten im Krieg erwachsen werden müssen und für ihr Recht auf ein normales Leben kämpfen. Aufgeschrieben hat die Szenen seine Mutter, die ukrainische Autorin Natalia Blok, die inzwischen in Basel lebt.

Coming of Age

Schicksal

Krieg

Unter dem Meer

Oper

Familienstück
von Familie Flöz

17. November 2023
Schauspielhaus

Frei nach <20000
Meilen unter dem Meer>
von Jules Verne

Inszenierung:
Hajo Schüler

Mit Musik von Erik Satie
und Daniel Ott

Interessant
für Menschen ab 8+

In Kooperation mit der
Hochschule für Musik,
Klassik FHNW

Mit freundlicher
Unterstützung durch
Novartis

Masken-Musiktheater auf hoher See

Mit dem Traum, die Welt zu retten, begibt sich ein Mädchen an Bord von Kapitän Nemos <Nautilus>. Doch das berühmte Schiff ist längst zum Museum verkommen. Die gealterte Besatzung setzt alles daran, sich den Lebensabend so angenehm wie möglich zu gestalten. Verständigungsversuche laufen ins Leere, man verheddert sich in Nebensächlichkeiten – doch sie alle sitzen im gleichen Boot. Die international bekannte Maskentheater-Gruppe Familie Flöz spinnt eine poetische und absurd-komische Geschichte aus stummem Spiel und musikalischer Phantasiesprache. Sänger:innen und ein Instrumentalensemble bringen die geheimnisvolle Welt des Meeres zum Erklingen.

Abenteuer mit Kompromissen

Marie & Pierre

Ballett

Von Bobbi Jene Smith

18. November 2023
Grosse Bühne

Choreographie:
Bobbi Jene Smith

Auftragskomposition:
Celeste Oram

Sinfonieorchester Basel

Musikalische Leitung:
Tianyi Lu /
Thomas Herzog

Interessant
für Menschen ab 11+

Uraufführung <Marie>

Schweizer Premiere
<Pierre> (Uraufführung
Kopenhagen 2021)

Koproduktion
Festspielhaus
Sankt Pölten

Sankt Pölten
17. Februar 2024

<Nah dran>
Werkschau
Bobbi Jene Smith
13./14./15. Oktober 2023
Weitere Infos S.66

Mit freundlicher
Unterstützung durch
den Gönnerkreis
und den Medical Partner
des Ballett Basel,
das Kantonsspital
Baselland

Entführung in ein sinnliches und dramatisches Multiversum

An diesem intensiven Tanzabend überlagern sich Geschichten, Bilder und dramatische Bögen. Enthüllt werden Ereignisse zwischen Liebenden, Freund:innen, Familienmitgliedern, Generationen, Individuen. Wir erleben intime Konfrontationen in mehrdeutigen Räumen: Wartezimmer, Erinnerungen oder prophetische Traumorte.

Bobbi Jene Smith, gefeiert von Los Angeles über New York und Paris bis Tel Aviv als aufgehender Stern am Choreograph:innenhimmel, kreierte exklusiv für das Ballett Basel. Die Musik komponiert Celeste Oram als Auftragswerk für Basel.

Mysteriös

Musikalisch

Menschlich

Molière – der eingebildete Tote

Schauspiel

Von Nona Fernández
nach Molière

22. November 2023
Grosse Bühne

Inszenierung:
Antú Romero Nunes

2 Stunden 35 Minuten
mit Pause

Interessant
für Menschen ab 14+

With English surtitles
Surtitré en français

Uraufführung

Eine Molière-Komödie über Molière

Im Theater stirbt man nicht «wirklich». Aber was, wenn doch? Während Molière am 17. Februar 1673 die Hauptrolle in «Der eingebildete Kranke» spielt, bricht er tot zusammen. Und wird zu einer Figur Nona Fernández' Stück «Der eingebildete Tote» über das Auf und Ab einer Schauspieltruppe.

«Das Basler Ensemble, allen voran Jörg Pohl als geifernd gockelhafter Molière, sprüht vor spielfreudigem Tatendrang. Es wird gehüpft und gesprungen, gerutscht, gekrabbelt, getrippelt und gewatschelt, was das Zeug hält.»
Frankfurter Allgemeine Zeitung

Geizig

Krank

Geil

ST STORY TORY TO
STO TO TO
STOR TOR TO
STORY TORY TO
ORYS ORYS O
RYS RYS
YS YS
S S
ST RYST RYST
ST YST YST
ST ST ST
ST T T
STO YSTO YSTO

BALLET

Rigoletto

Oper

Melodramma
von Giuseppe Verdi

30. November 2023
Grosse Bühne

Text von
Francesco Maria Piave
nach Victor Hugo

Musikalische Leitung:
Thomas Wise

Inszenierung:
Vincent Huguet

Sinfonieorchester Basel

Herrenchor des
Theater Basel

2 Stunden 30 Minuten
mit Pause

Interessant
für Menschen ab 12+

In italiano
Mit deutschen Übertiteln
With English surtitles

Eifersuchtsdrama in einer Welt der Äusserlichkeiten

Am Hof von Mantua herrscht eine üble Macho-Gesellschaft. Der Herzog vertreibt sich die Langeweile mit zahllosen Liebesabenteuern und der Erniedrigung seiner Untergebenen. Rigoletto, der Hofnarr, treibt dazu seine zynischen Spässe. Doch als seine Tochter Gilda ins Visier des Herzogs gerät, bricht Rigolettos Welt zusammen. Vincent Huguet inszeniert Giuseppe Verdis Meisterwerk in einem Bühnenbild des französischen Stardesigners Pierre Yovanovitch.

«Die Basler Inszenierung überzeugt durch ihr abstraktes Bühnenbild, eine stringente Regie und sorgfältig charakterisierte Protagonisten.»
Basler Zeitung

Narrenspiel

Narzissmus

Neid

Die schwarzen Brüder

Theater Public

Nach dem Roman
von Lisa Tetzner

1. Dezember 2023
Kleine Bühne

Inszenierung:
Mbene Mwambene

Musikalische Leitung:
Nello Novela

Interessant
für Menschen ab 10+

Ein Stück über Zusammenhalt und Widerstand

Das Tessin im Jahr 1838. Eine schlechte Ernte führte zu grosser Not. Familien rückten zusammen, sparten, teilten und waren die einzige Sicherheit, die man haben konnte. Doch manche Eltern sahen keine andere Möglichkeit, als ihre Kinder ins reiche Mailand zu verkaufen. Wie lebende Bürsten müssen die Kinder dort Schornsteine putzen. Um sich zu wehren, gründen einige der Verdingkinder eine Bande: die schwarzen Brüder. Sie sagen der Ausbeutung den Kampf an. Das Spielclubensemble des Theaters rund um Regisseur Mbene Mwambene tritt mit den Verdingkindern in eine Solidargemeinschaft. Denn auch heute noch gibt es in Armutregionen Kinderarbeit.

Armut

Mut

Gegenwehr

Ein Kafka-Projekt (AT)

Schauspiel

Nach Franz Kafka

15. Dezember 2023
Schauspielhaus

Inszenierung:
Saar Magal

Interessant
für Menschen ab 14+

With English surtitles

Uraufführung

Tanz und Schauspiel über die Lächerlichkeit des menschlichen Bemühens

Die israelische Regisseurin und Choreographin Saar Magal gibt Franz Kafka und seinen Freund:innen und Figuren einen Körper. Gemeinsam ist ihnen allen der schwarze Humor: Als Kafka im Freundeskreis die ersten Seiten von *Der Prozess* vorlas, führte dies der Überlieferung nach zu grossem Gelächter. Kafka hinterliess der Nachwelt ein bedeutendes, aber sanft und bescheiden wirkendes Werk. Seine Protagonisten sind der Inbegriff des Antihelden. Sie lassen sich leicht einschüchtern und geraten von einem Missgeschick zum nächsten. Dennoch decken sie zerstörerische gesellschaftliche Ängste und Mächte auf, und möge es sie das Leben kosten.

Lachen

Freiheit

Konfusion

Die Dreigroschenoper

Schauspiel

Von Bertolt Brecht

Musik von Kurt Weill

13. Januar 2024
Grosse Bühne

Inszenierung:
Antú Romero Nunes

3 Stunden 15 Minuten
mit Pause

Interessant
für Menschen ab 14+

With English surtitles

Produktion:
Thalia Theater Hamburg

Das epische Theater verlangt Humor und Phantasie

Peachum, erfolgreich im Bettel-Business, und Mackie Messer, Gangsterboss, kämpfen um die Vorherrschaft in Londons Unterwelt. Brecht zeigt sie als Geschäftsmänner, mit denen wir Bürger:innen im Publikum mehr gemein haben, als wir glauben.

In seiner gefeierten Inszenierung verfremdet Regisseur Antú Romero Nunes den Verfremdungseffekt. Er lässt Brecht persönlich auftreten und verkünden: «Ein Zuschauer ohne Vorstellungskraft kann bei dieser Veranstaltung gleich nach Hause gehen.» Auf fast leerer Bühne ist hier alles Phantasie, Tempo und Spiel.

«Wenn man sie so ernst nimmt, kann man die <Dreigroschenoper> heute also doch noch spielen.» Der Spiegel

Fressen

Moral

V-Effekt

Telling Stories

Ballett

Von Fabrice Mazliah

13. Januar 2024
Kleine Bühne

Konzept,
Choreographie, Bühne:
Fabrice Mazliah /
Work of Act

Komposition:
Johannes Helberger

Interessant
für Menschen ab 12+

Schweizer Premiere,
Basler Version

Uraufführung
<Telling Stories>
Künstlerhaus
Mousonturm,
Frankfurt 2015

Choreographie für aufregendes Kopfkörperkino

Drei Protagonist:innen. Ein Raum. Ein paar alltägliche Objekte, die nicht zusammenhängen. Hier gibt es nicht nur eine Handlung, sondern mehrere rätselhaft überlagerte Perspektiven. <Telling Stories> erzählt vom Akt des Erzählens. Durch die wiederkehrende Verschachtelung von körperlichen und textlichen Bild-Beschreibungen schwebt <Telling Stories> im unendlich reichen Spielraum zwischen Erkenntnis und Bedeutung. In dieser Vielfalt, traumhaft und einladend offen, ist für Darstellende und Publikum alles möglich. Und alles hat Sinn.

Der Schweizer Choreograph Fabrice Mazliah zeigt im Januar das gefeierte <Telling Stories> und im April eine für das Ballett Basel massgeschneiderte Uraufführung.

story

storystory

storystorystories

Kranke Hunde (AT)

Schauspiel

Von Ariane Koch

18. Januar 2024
Schauspielhaus

Inszenierung:
Sebastian Nübling

Interessant
für Menschen ab 14+

With English surtitles

Uraufführung

Eine komödiantische Krankengeschichte
von Ariane Koch

Poch ist eine erfolgreiche Rennhündin. Dann kippt sie plötzlich um. Die Patientin wacht im Hundespital auf, umringt von einer Schar von Hundeärzten. Diagnose: grosses Fragezeichen. Ariane Kochs Stück beschäftigt sich mit unserer erschöpften Gesellschaft und ihrer Heilung. Im Spital, einer Parabel auf unsere Welt, lässt sich die hilflose Poch behandeln und therapieren, ohne je zu erfahren, was ihr denn wirklich fehlt. Eine Reise durch ein Spital voller Absurdität und Verzweiflung bis zur besten Medizin schlechthin: dem Lachen.

Sebastian Nübling feierte zuletzt am Theater Basel mit <Dämonen> einen grossen Erfolg.

Hirn Hund Hölle

Carmen

Oper

Opéra comique
in vier Akten
von Georges Bizet

3. Februar 2024
Grosse Bühne

Text von Henri Meilhac
und Ludovic Halévy
nach der Novelle
von Prosper Mérimée

Musikalische Leitung:
Maxime Pascal

Inszenierung:
Constanza Macras

Interessant
für Menschen ab 14+

Sinfonieorchester Basel

Chor und Extrachor
des Theater Basel

3 Stunden mit Pause

En français
Mit deutschen Übertiteln
With English surtitles

Mit freundlicher
Unterstützung
durch den
Theaterverein Basel

Repertoireklassiker als energetische Revue

Verführerisch, unabhängig, radikal: Carmen ist ein Produkt sich überlagernder Mythen. Mal erscheint sie als starke Frau, mal als Projektionsfläche männlicher Exotismusphantasien oder als Klischeebild der Femme fatale. Die aus Argentinien stammende Choreographin Constanza Macras ist bekannt für ihr politisches und humorvolles Tanztheater jenseits der Genregrenzen. Für ihre erste Inszenierung eines Opernklassikers nimmt sie sich den Mythos Carmen vor und arbeitet die revuehafte Seite von Bizets Meisterwerk heraus. Der preisgekrönte Dirigent Maxime Pascal ist zum ersten Mal am Theater Basel zu erleben.

Revue

Freiheit

Femme fatale

RRRRRRR EEEEEEE
EEEEEEE SSSSSSS
SSSSSSS OOOOOO
OOOOO O NNNNNN
NNNNNNN AAAAAA
AAAAA NNNNNN
NNNNNNN ZZZZZZ
ZZZZZZZ ZZZZZZ
ZZZZZZZ RRRRRR
RRRRRRR AAAAAA
AAAAA UUUUUU
UUUUUUU MMMMM
MMMMMMM

BALLET

Sommergäste

Schauspiel

Nach Maxim Gorki

7. Februar 2024
Schauspielhaus

Inszenierung:
Stefan Pucher

Interessant
für Menschen ab 14+

With English surtitles

Ein Panorama des bürgerlichen Unruhezustands

War es das? Waren wir das? Oder kommt noch was? Vor diesen Fragen und vor sich selbst flüchten die Sommergäste ins Landhaus des Rechtsanwalts Bassow. Antworten, moralische Einordnungen könnte der Schriftsteller Schalimov bieten. Doch er hat gerade eine Schreibblockade. Erotische Ablenkungen bieten sich viele, aber über die Liebe macht sich niemand mehr Illusionen. Gorki schrieb das Stück 1904 am Vorabend der Revolution und der grossen Kriege des 20. Jahrhunderts. Sind Entpolitisierung und der bürgerliche Hang zur Bequemlichkeit bereits Formen des Untergangs? Regisseur Stefan Pucher inszeniert seit 1999 erstmals wieder am Theater Basel.

Langeweile

Liebeleien

Longdrinks

L'incoronazione di Poppea

Oper

Opera musicale
in drei Akten
von Claudio Monteverdi

3. März 2024
Grosse Bühne

Text von
Francesco Busenello

Musikalische Leitung:
Laurence Cummings

Inszenierung:
Christoph Marthaler

La Cetra
Barockorchester

Interessant
für Menschen ab 12+

3 Stunden mit Pause

In italiano
Mit deutschen Übertiteln
With English surtitles

Machtspiele im alten Rom

Wo es Macht gibt, gibt es Widerstand: In Claudio Monteverdis Oper verformen diese beiden Kräfte die Gehirne und Herzen von Kaiserinnen, Soldaten und Hofdamen. Der Philosoph Seneca ist vergebens bemüht, die Sehn- und Selbstsüchte aller Beteiligten zu beruhigen. Der skandalöse Aufstieg Poppeas zur römischen Kaiserin an der Seite Neros steht im Zentrum von Claudio Monteverdis letzter Oper. Kerstin Avemo debütiert als Poppea. Anne Sofie von Otter setzt ihre Zusammenarbeit mit Regisseur Christoph Marthaler am Theater Basel fort. Laurence Cummings leitet das La Cetra Barockorchester.

Politthriller

Hauen

Stechen

Kim Schauspiel

Von und mit
Nairi Hadodo

8. März 2024
Kleine Bühne

Interessant
für Menschen ab 12+

Uraufführung

Ein schillerndes Popspektakel über Ruhm und Paranoia

Die Bühne lichtet sich und Kim liebt ihr Publikum. Ihre Fans. Ihre Jünger:innen. Die Ansage ist klar: Hier wird sich nicht identifiziert. Hier wird bewundert. Mit stimmungsvollen Choreographien, ikonischen Referenzen und inbrünstig gesungenen Kanye-Tracks bringt Nairi Hadodo das popkulturelle Phänomen Kim Kardashian auf die Theaterbühne. Eine seltsame Obsession verbindet die Schauspielerin der Basler Compagnie mit der US-amerikanischen Unternehmerin und Selbstdarstellerin. Beide sind armenischer Abstammung, beide haben ein ähnliches Familienschicksal. In ihrem Solo verarbeitet Nairi Hadodo Kims biographischen Hindernislauf zu einer diskursiven Performance.

no haters

no assholes

no bullshit

Die Ilias

Schauspiel

15. März 2024
Schauspielhaus

Inszenierung:
Antú Romero Nunes

Interessant
für Menschen ab 14+

With English surtitles

Kampf um Troja

Kann man über den Krieg lachen? Er scheint doch absurd. Böse Witzfiguren führen ihn. Nach zehn Jahren sinn- und ergebnisloser Belagerung von Troja wird Achill wütend wie ein Kind und Odysseus hat eine listige Idee. Regisseur Antú Romero Nunes bedient sich im antiken Epos von Homer. Innerhalb einer einfachen Situation erzählt er eine eigene Geschichte. Eine spielerische Auseinandersetzung mit dem Aberwitz grosser Konflikte.

Camping

Kämpfen

Clowns

Die Physiker Schauspiel

Von
Friedrich Dürrenmatt

19. März 2024
Schauspielhaus

Inszenierung:
Basler Compagnie

Interessant
für Menschen ab 12+

With English surtitles

Dürrenmatt-Klassiker in Eigenregie

Mordfall in der Nervenheilanstalt! Täter ist der Physiker Möbius. Er gibt den Verrückten, um seine Entdeckung der Weltformel geheim zu halten. Doch niemand ahnt, wer im Hintergrund schon längst die Fäden zieht. «Was alle angeht, können nur alle lösen», schrieb Dürrenmatt. Die Basler Compagnie nahm dies als Einladung, auf eine Regie zu verzichten, und rekonstruierte die Uraufführung von 1962 – mitsamt rotem Vorhang und verstaubtem Frauenbild.

«Vor allem der schwarze Humor Dürrenmatts kommt hier zum Vorschein – mehr als die moralphilosophischen Überlegungen, die hinter diesem Stück stehen. (...) In erster Linie ist es aber ein Riesenspass, den Schauspielerinnen und Schauspielern auf der Bühne zuzusehen: Sie haben sichtlich Freude am Spielen und tauchen so richtig in die Ästhetik der 60er-Jahre ein.» SRF 1

Wahnsinn

Wissenschaft

Weltherrschaft

Verwandlung Ballett

Von Saburo Teshigawara

22. März 2024
Grosse Bühne

Konzept, Choreo-
graphie, Bühne, Licht:
Saburo Teshigawara

Originalkomposition:
Tim Wright

Musik:
Maurice Duruffé
Olivier Messiaën
Maurice Ravel

Chor des Theater Basel

Interessant
für Menschen ab 10+

Akt 1: Uraufführung

Akt 2:
Schweizer Premiere
<Metamorphosis>
(Uraufführung
Göteborg 2014)
Basler Version

Teshigawara tanzt!
Gastspiel im Rahmen
von Steps 2024 –
Schweizer Tanzfestival
<Tristan and Isolde>
16. Mai 2024
Grosse Bühne
Siehe Extras S. 67

<Nah dran> Werkschau
Saburo Teshigawara
5./7. Oktober 2023
Weitere Infos S. 66

Mit freundlicher
Unterstützung durch
den Medical Partner
des Ballett Basel,
das Kantonsspital
Baselland

Ein poetisch pulsierender Zweiakter mit Tanz und Chor

Meisterhaftes des japanischen Pioniers Saburo Teshigawara exklusiv für das Ballett Basel. Was uns Menschen ausmacht und im Innersten zusammenhält, legt der Gesamtkünstler Teshigawara im eindrücklichen Zusammenspiel von Licht, Klang, Tanz und Körper offen wie ein Magier.

Bewegungenpoesie von einem der Grössten dieses Genres, einem, der kein Wagnis scheut. Leben ist Bewegung. Teshigawaras Kunst entsteht zwischen eindringlichen Bildern und poetischen Kalligraphien. Dynamisch atmend und atemberaubend zugleich, verwandeln sich Theaterräume in Skulpturen und Körper in Tanzdichtung, Literatur in Energie. Eine einzigartige Erfahrung, die bewegt.

West

Meets

East

Streit Schauspiel

27. März 2024
Kleine Bühne

Konzept und
Inszenierung:
Jetse Batelaan

Interessant
für Menschen ab 6+

Koproduktion mit
dem Theater Artemis

Ein Stück, das mit nichts einverstanden ist

Niemand will ihn, alle haben ihn. Streit. Die Schauspieler:innen miteinander und mit dem Publikum und mit dem Bühnenbild und den Perücken. Dabei geben sie doch alles, um superfreundlich und professionell zu bleiben. Fabian hat sogar extra Muffins mitgebracht!! Mit philosophischer Tiefe und absurder Komik ergründet das Stück das Wesen des Streitens. Wenn alle mit allen und allem streiten, sind sich dann alle einig?

««Streit» illustriert die Bandbreite von Konflikten. Slapstickartig nähern sich die Schauspieler allen möglichen Fettnäpfchen, sehr zur Freude des Publikums.» Basler Zeitung

Nein! Doch! Nein!

Erpresso Macchiato

Schauspiel

12. April 2024
Kleine Bühne

Von und mit
Elmira Bahrami,
Franz Broich,
Marie Löcker,
Annika Meier

Interessant
für Menschen ab 16+

Uraufführung

Eine rasante Kunstraub-Spionagekomödie

Ein Kunstraub in Basel ruft drei Agentinnen auf den Plan. Wobei unklar ist, was überhaupt Diebstahl ist, was Aneignung, was Zitat und was Original. Und auch die Agentinnen sind möglicherweise in Wahrheit Diebinnen oder Kommissarinnen oder gar Kritikerinnen. Ein Kollektiv aus Spielerinnen und Texter:innen der Basler Compagnie verarbeitet das Genre der Geheimagent:innen-Geschichten zu einem postdramatischen Spass. Es geht um die Frage, was ein einzelner Mensch verändern und was nur das Kollektiv bewältigen kann. Plötzlich liegt Marx gar nicht mehr fern von Fragen, die sich beim <007>-Schauen stellen!

Romantik

Individualismus

Hyperkultur

Requiem Oper

Musik von Wolfgang
Amadeus Mozart u. a.

20. April 2024
Grosse Bühne

Musikalische Leitung:
Ivor Bolton

Inszenierung, Bühnen-
bild, Kostüme und Licht:
Romeo Castellucci

Sinfonieorchester Basel

Chor des Theater Basel

1 Stunde 50 Minuten

Interessant
für Menschen ab 12+

In lateinischer Sprache
Mit deutschen Übertiteln
With English surtitles

In Koproduktion mit
dem Adelaide Festival
und dem Festival
d'Aix-en-Provence

Mit freundlicher
Unterstützung durch
den Gönnerkreis

Eine Ode an das Leben

Mozarts unvollendetes <Requiem> als bildgewaltige und aufwühlende szenische Meditation über das Verschwinden und die Vergänglichkeit. Ergänzt mit unbekannteren geistlichen Werken Mozarts, verwandelt sich die Totenmesse in der Inszenierung Romeo Castelluccis in eine Feier des Lebens. In ritualhaften Choreographien verschmelzen der Chor und eine Gruppe Tänzer:innen zum Energiezentrum des Abends. In der Spielzeit 20/21 Corona zum Opfer gefallen, kommt die mittlerweile international gefeierte Koproduktion mit dem Festival d'Aix-en-Provence und dem Adelaide Festival endlich nach Basel. Am Pult steht Ivor Bolton, Chefdirigent des Basler Sinfonieorchesters.

Vergehen

Entstehen

Leben

Stoffwechsel: DIEstinguished Ballett

24. April 2024
Schauspielhaus

Konzept und
Choreographie:
La Ribot

Komposition:
Alexandre Babel

Interessant
für Menschen ab 13+

Version des
Ballett Basel

Tanz- und Videostück mit doppelter Perspektive

Erster Teil des Doppelabends: In «DIEstinguished» setzen die Körper der Tänzerinnen und Tänzer alles in Gang. Sie sind mit Kameras ausgestattet. Das Publikum erlebt zwei Sichtweisen: die Frontalansicht der Performance und, auf dem eigenen Handy, die persönliche Sicht des live Gefilmten. Es entsteht ein schwindelerregendes Skalenspiel zwischen Nähe und Totale, Brennweite und Schürftiefe. Aus den Körpern werden leuchtende Tableaus – erotisch, lächerlich, skurril – die vergehen.

«(La Ribot) vielfach nachgeahmt, aber nie erreicht (...) mit der wachen Sensibilität für Menschen und einem scharfen Auge für den Humor im menschlichen Drama.»
Neue Zürcher Zeitung

Spiel Subjekt Objekt

Stoffwechsel: Neues Stück Ballett

24. April 2024
Schauspielhaus

Konzept und
Choreographie:
Fabrice Mazliah /
Work of Act

Interessant
für Menschen ab 13+

Uraufführung

Ein Ballett aus vielen Blickrichtungen

Zweiter Teil des Doppelabends: Alltägliche Objekte nehmen plötzlich neues Leben und neue Bedeutung an, was neue Erwartungsräume und Erfahrungshorizonte öffnet. Mit Humor und frischem Blick wird gefragt: Was wissen wir schon, was ein Körper alles sein kann?

In Genf geboren, in ganz Europa als Tänzer und Choreograph erfolgreich, seit Kurzem in Basel zu Hause: Das ist der Choreograph und Künstler Fabrice Mazliah. Für das Ballett Basel entwickelt er eine Uraufführung. Mazliahs Arbeit stellt die Beziehung zwischen den Objekten unserer Umwelt und unseren Körpern infrage. Er lässt unterschiedliche Erfahrungen aufeinanderprallen und feiert die Vielfalt möglicher Perspektiven, die auf der Bühne verkörpert werden können.

Sehnsucht

Sehen

Suche

Mignon Oper

Oper in drei Akten
von Ambroise Thomas

20. Mai 2024
Kleine Bühne

Kammermusikalische
Fassung von
Paul Leonard Schäffer

Semikonzertante
Aufführung

Text von Jules Barbier
und Michel Carré
nach Johann Wolfgang
von Goethes Roman
«Wilhelm Meisters
Lehrjahre»

Musikalische Leitung:
Hélio Vida

Inszenierung:
Tilman aus dem Siepen

Collegium Musicum
Basel

Interessant
für Menschen ab 12+

En français
Mit deutschen Übertiteln

Mit freundlicher
Unterstützung durch
Julius Bär und Hiag

Lyrische Kammeroper mit dem Opernstudio OperAvenir

Die rätselhafte und androgyne Figur der Sängerin Mignon aus Johann Wolfgang von Goethes Roman «Wilhelm Meisters Lehrjahre» inspirierte den französischen Komponisten Ambroise Thomas Mitte des 19. Jahrhunderts zu seiner erfolgreichsten Oper. Als ihr Abschlussprojekt interpretieren die Mitglieder des Opernstudios OperAvenir die Geschichte auf der Kleinen Bühne. Die berühmten Arien und der lyrische Klangreichtum der Oper sind hier in einer kammermusikalischen Fassung zu erleben. Für diese Aufführung arbeitet das Opernstudio erstmals mit dem renommierten Collegium Musicum Basel zusammen.

Identitätssuche

Romantik

Opernstudio

Steppenwolf

Schauspiel

Frei nach
Hermann Hesse

1. Juni 2024
Schauspielhaus

Inszenierung:
Lies Pauwels

Interessant
für Menschen ab 13+

With English surtitles

Eine Selbstfindung

«Der Steppenwolf» bescherte Hesse den Nobelpreis und wurde zum Kultbuch. Der zurückgezogene Intellektuelle Harry leidet an einem Identitätskonflikt. Er verachtet die bürgerliche Gesellschaft, fühlt sich aber gleichzeitig von ihr angezogen. Dann trifft er auf die lebenslustige und geheimnisvolle Hermine. Sie reisst ihn aus seiner Einsamkeit heraus und führt ihn ins «magische Theater». Dort begegnet er am Ende sich selbst. Seit der Veröffentlichung vor hundert Jahren steht Harry Haller in dieser Hippiebibel für enttäuschte Männlichkeit und zweifelndes Aussenseitertum. Die belgische Regisseurin Lies Pauwels nimmt den Steppenwolf als Ausgangspunkt für ihr Stück. In ihrer Theaterwelt geht es um die Frage, wie wir uns heute als Individuen begreifen wollen.

Kult

Krise

Kritik

Nah dran Ballett

Neue Räume
des Kennenlernens
und für Begegnungen

Werkschau
Saburo Teshigawara
5./7. Oktober 2023

Werkschau
Bobbi Jene Smith
13./14./15. Oktober 2023

Kleine Bühne

Auf Englisch
und Deutsch

Weitere Infos:
theater-basel.ch/ballett

Saburo Teshigawara

Eine Reihe von Begegnungen mit dem Choreographen Saburo Teshigawara. Treffen Sie den japanischen Meister und Gewinner des renommierten Goldenen Löwen der Biennale in Venedig in verschiedenen Formaten und Dialogen. Einen einzigartigen und tiefen Einblick in die Arbeit des Ausnahmekünstlers.

Bobbi Jene Smith

Eine Reihe offener Formate und Dialoge mit der Choreographin Bobbi Jene Smith. Treffen Sie den aufgehenden Star der Tanzwelt in einer Serie hautnaher Begegnungen, die einen einzigartigen Einblick in die Arbeit und die Prozesse der Künstlerin geben.

Physische Einführungen Ballett

Neue Räume
des Kennenlernens
und für Begegnungen

Auf Englisch
und Deutsch

Weitere Infos:
theater-basel.ch/ballett

Neben den gesprochenen Einführungen bietet das Ballett Basel geführte Bewegungseinheiten mit dem Publikum an, damit es einige der Bewegungsmethoden der einzelnen Choreograph:innen nicht nur sehen, sondern auch fühlen kann. Die Einführungen werden vom Team des Ballett Basel geleitet.

Workshops

Ballett

Neue Räume
des Kennenlernens
und für Begegnungen

Auf Englisch
und Deutsch

Weitere Infos:
theater-basel.ch/ballett

Für alle

Kein Hindernis, sich zu bewegen oder bewegt zu werden. Hier führen die Mitglieder des Ballett Basel das Publikum in eine reiche Welt der Sinne, der Erinnerungen und der Präsenz.

Für Kinder

Über die Spielzeit verteilt führen vier Bewegungsworkshops an Grundschulen unter der Leitung von Mitgliedern des Ballett Basel in verschiedene Bewegungs- und Spielformen ein und vermitteln zentrale Bewegungsprinzipien des zeitgenössischen Tanzes, die für die Werke des Ballett Basel typisch sind.

Steps: Saburo Teshigawara, Rihoko Sato

<Tristan and Isolde>

Ballett

16. Mai 2024
Grosse Bühne

Nur 1 Vorstellung

Interessant für
Menschen jeden Alters

In Kooperation mit dem
Migros-Kulturprozent
Tanzfestival Steps

steps.ch

Teshigawara
choreographiert!
<Verwandlung>
Grosse Bühne
Premiere, 22. März 2024
Siehe S. 57

Teshigawara trifft auf Wagner

Saburo Teshigawara auf der Bühne! Dieses Gastspiel, bei dem Saburo Teshigawara und Rihoko Sato selbst auf der Bühne stehen, ist als Kooperation mit dem Festival Steps konzipiert. Die Auswahl von <Tristan and Isolde> aus dem breiten Werk Teshigawaras wurzelt in dessen Reflexion über Richard Wagner und schliesst den spartenübergreifenden Ansatz um Wagner als eine Programmlinie des Theater Basel als Gemeinschaftskunstwerk.

Nachtcafé

Oper, Schauspiel, Ballett

Kleine Formate
im Theatercafé

Programm unter:
[theater-basel.ch/
nachtcafe](http://theater-basel.ch/nachtcafe)

Debatten, Diskurse, Lesungen, Performances, kleine Konzerte: oben im Eck im Theatercafé steht eine kleine Bühne. Hier lädt das Theater Basel zu Auseinandersetzungen mit aktuellen Themen oder zu intimen Begegnungen mit Künstler:innen, die am Haus tätig oder zu Gast sind.

Alte Billettkasse

Schauspiel

Pop-up-Formate von
Schauspiel & Friends

Programm unter:
[theater-basel.ch/
bcblog/altebillettkasse](http://theater-basel.ch/bcblog/altebillettkasse)

Performances und mehr zwischen Theater und Stadt

Der Projektraum Alte Billettkasse ist ein Ort für Mini-Stücke, Installationen, Lesungen, Diskussionen, Late-Night-Shows, Karaoke, Konzerte, Pogo, Disco, Darkroom und Halligalli. Zwischen Theaterplatz und Foyer Public befindet sich die Bude der Basler Compagnie. Schauspieler:innen, Assistierende und Künstler:innen anderer Sparten realisieren hier dringende Ideen und künstlerische Alleingänge. Oft spontan und kurzfristig.

OperAvenir Oper

Leitung Opernstudio:
Hélio Vida

Mitglieder
OperAvenir 23/24:
Inna Fedorii
Sophie Kidwell
Lulama Taifasi
Sono Yu
Jasin Rammal-Rykała

Mit freundlicher
Unterstützung durch
Julius Bär und Hiag

Erste Praxiserfahrungen für junge Sänger:innen

Seit mehr als anderthalb Jahrzehnten werden im Basler Opernstudio OperAvenir Sänger:innen nach dem Studium bei ihren ersten Schritten in der professionellen Theaterarbeit begleitet. Die Bewerber:innen für die rund zweijährige Zusatzausbildung kommen aus der ganzen Welt.

Neben einem umfangreichen Programm aus Einzelunterrichten, Workshops, Coachings und Meister:innenkursen stehen die jungen Talente in fast allen Opernproduktionen auf der Bühne. Eigene Konzerte und Musiktheateraufführungen bilden darüber hinaus einen besonderen Schwerpunkt des Opernstudios. Seit der Spielzeit 20/21 ist Hélio Vida Leiter des Opernstudios OperAvenir.

Stück Labor Schauspiel

Leitung: Michael Gmaj

Mit freundlicher
Unterstützung durch
Pro Helvetia, Schweizer
Kulturstiftung,
Ernst Göhner Stiftung,
Landis & Gyr Stiftung

Weitere Infos unter:
stuecklabor.ch

Stück Labor ist ein Förderprogramm für neue Schweizer Dramatik. Renommiertere Schweizer Theater engagieren jede Spielzeit Hausautor:innen, deren Stücke im Folgejahr dort uraufgeführt werden. Neben den Texten entwickeln die Hausautor:innen im engen Austausch mit anderen Künstler:innen neue Formate und werden so zu den schreibenden Spezialist:innen ihrer Theater. Zwischen Schreibtisch und Performance, Experiment und politischem Text arbeiten sie an der zukünftigen Dramatik.

Stück Labor koordiniert dabei die Anliegen der Partner:innen, sorgt für Vernetzung und unterstützt die Schreibenden mit Coaching. Das Theater Basel initiierte 2008 das Programm und hatte seit 2011 jedes Jahr ein:e Hausautor:in. Dazu gesellen sich diese Spielzeit wieder die Bühnen Bern, das Théâtre du Jura und das Theater Luzern. Auch die Zusammenarbeit mit dem Tessiner Programm Luminanza und dem Schweizer Literaturinstitut in Biel wird weiter gestärkt.

Aufführungen der Spielclubs

Theater Public

Neuschneetreffen
30. August 2023
17:00 Uhr
für Kinder bis 13 Jahre,
18:00 Uhr
für Jugendliche ab
14 Jahren. Im Foyer.

Leitung:
Martin Frank

Anmeldung
Telefon:
+41 (0)61 295 14 76
E-Mail:
spielclubs
@theater-basel.ch

Kursbeitrag
Spielclubs für Kinder:
CHF 350.–
Spielclubs für Jugend-
liche: CHF 600.–/
inklusive Vergünstigun-
gen für alle Vorstellungen

Die Spielclubs sind für alle, die selbst auf der Bühne stehen möchten. Wöchentliche Proben führen zu Aufführungen auf der Kleinen Bühne oder der Galerie 7. Am Neuschneetreffen bekommen alle Interessierten Infos zu den sechs Spielclubs, zu Terminen und unseren Plänen für die kommende Spielzeit.

Premiere am 7. Februar 2024, Kleine Bühne
Spielclub 2, Leitung: Sarah Speiser
Es spielen 8–13-Jährige

Wir brechen auf in Andersens Märchenwelt und reizen die Grenzen des Erzählten voll aus. Story-Teller:innen ist kein Chor zu schwierig, Held:innen kein Kampf zu gefährlich, Bösewicht:innen keine Untat zu grässlich und Prinz:essinnen keine Liebe zu kitschig.

Weitere Informationen ab 1. Januar 2024
auf theater-basel.ch/spielclub2

Mit freundlicher Unterstützung durch den Theaterverein Basel

Premiere am 12. März 2024, Galerie 7
Spielclub 5, Junge Oper, Leitung: Salomé Im Hof
Es spielen 15–25-Jährige

Das Wettspiel: Rivalität, Triumph und Niederlage. Gibt es ein Spiel, bei dem alle gewinnen?
Unser Spielclub 5, Junge Oper trifft auf Held:innentode, Größenwahn, Distanzliebe und emotionalen Stilbruch.

Weitere Informationen ab 1. Februar 2024
auf theater-basel.ch/spielclub5

Premiere am 17. April 2024, Kleine Bühne
Spielclub 6, Leitung: Juliane Schwerdtner
Es spielen 16–25-Jährige

Wir beschäftigen uns mit Rollenbildern, Zuschreibungen und Vorurteilen. Dabei ist die Auswahl gross, und die Möglichkeiten sind unendlich. Wer entscheidet, was man ist, und was entscheidet, wer man ist? Und wie entscheidet man sich, wenn man an der Kreuzung steht?

Weitere Informationen ab 1. März 2024
auf theater-basel.ch/spielclub6

Premiere am 21. Mai 2024, Galerie 7

Spielclub 1, Leitung: Téné Ouelgo

Es spielen 7–13-Jährige

Mit Musik, Bewegung und Sprache geht es hier um Fragen von Identität und Zugehörigkeit. Stampfend, schnipsend, summend und klatschend zelebrieren wir Gemeinschaft.

Weitere Informationen ab 1. April 2024

auf theater-basel.ch/spielclub1

Premiere am 25. Mai 2024, Kleine Bühne

Spielclub 4, Leitung: Beatrice Goetz

Es spielen 14–25-Jährige

Im Spielclub 4 ziehen Jugendliche Bilanz. Sie erben einen Planeten voll apokalyptischer Szenarien und fragen nach dem Erfolg bisheriger Bildungsideen. Eine Gruppe bricht aus, flüchtet sich in Museen und Theater, sucht ihr Utopia, eine Überlebensstrategie in der Kunst.

Weitere Informationen ab 1. April 2024

auf theater-basel.ch/spielclub4

Premiere am 13. Juni 2024, Kleine Bühne

Spielclub 3, Leitung: Sonja Speiser

Es spielen 14–25-Jährige

Wir kennen uns schon lange – doch wohin geht die Reise, wenn alle plötzlich erwachsen werden? Unklar – entweder gibt es die harte Landung auf Planet Erde oder ein Weiterträumen im Theater-Sternenstaub.

Weitere Informationen ab 1. Mai 2024

auf theater-basel.ch/spielclub3

GÖNNERKREIS GÖNNERKREIS^{PLUS}

→ theater-basel.ch/goennerkreis

THEATER BASEL PUBLIKUMS- ORGANISATIONEN

Theatergenossenschaft

Telefon:
+41 (0)61 295 14 06

E-Mail:
genossenschaft@
theater-basel.ch

Was ist die Theatergenossenschaft?

- offizielle Trägerschaft des Theater Basel
- ca. 750 Mitglieder
- gegründet 1921

Was leistet die Theatergenossenschaft?

- bezweckt den Betrieb des Theater Basel
- entlastet und wählt an der jährlichen Generalversammlung den Verwaltungsrat
- veröffentlicht den jährlichen Geschäftsbericht

Was bringt die Mitgliedschaft?

- Einladung zur jährlichen Generalversammlung mit anschliessendem Apéro
- Erhalt des Geschäftsberichtes
- Gelegenheit zu Mitsprache und Nachfragen
- Einladung zu einem Probenbesuch
- pro Jahr zwei Gutscheine für einen Vorstellungsbesuch im Wert von jeweils CHF 50.–

- **Mitglied werden – Beitrag pro Spielzeit:**
Pro Person CHF 150.–
AHV-Bezüger:in CHF 100.–
Personen bis zum 30. Lebensjahr CHF 50.–
Juristische Personen CHF 500.–

Theaterverein Basel

Theaterverein Basel
Peter Rot-Strasse 117
4058 Basel

E-Mail: info@theaterverein-basel.ch

Weitere Infos:
theaterverein-basel.ch

Was ist der Theaterverein?

- Förderverein des Theater Basel
- ca. 900 Mitglieder
- gegründet 1914

Was leistet der Theaterverein?

- finanzielle und ideelle Förderung des Theater Basel
- Beiträge an einzelne Aufführungsprojekte
- Organisation von Sonderveranstaltungen

Was bringt die Mitgliedschaft?

- spezielles Abonnement mit einem Rabatt von 20%
- vergünstigte Tickets für Einzelvorstellungen
- Zugang zu exklusiven Events rund um die Neuproduktionen
- Gespräche mit Künstler:innen, Blick hinter die Kulissen

→ **Mitglied werden – Jahresbeitrag:
Pro Person CHF 50.–**

Regionale Interessengemeinschaft

RIG Theater Basel
Sekretariat
Neda Schön
Feldbergstrasse 91
4057 Basel

Telefon:
+41 (0)76 574 51 55

E-Mail: rigtheaterbs@bluewin.ch

Weitere Infos:
rig-theater-basel.ch

Was ist die Regionale Interessengemeinschaft?

- Verein von Theaterinteressierten
- ca. 320 Mitglieder
- gegründet 1993

Was leistet die Regionale Interessengemeinschaft?

- Beiträge an einzelne Projekte
- Organisation von Vorstellungsbesuchen und Theaterreisen
- Lobbyarbeit für das Theater Basel und das Theater allgemein

Was bringt die Mitgliedschaft?

- organisierte, gemeinsame Theaterbesuche im Theater Basel und an anderen Theatern
- organisierte, gemeinsame Theaterreisen ins In- und Ausland
- Gespräche mit Dramaturg:innen, Schauspieler:innen und Regisseur:innen

→ **Mitglied werden – Jahresbeitrag:**
Pro Person CHF 100.–
Paare CHF 140.–
Juristische Personen CHF 300.–

Basler Ballett Gilde

Basler Ballett Gilde (bbg)
Postfach 162
4010 Basel

E-Mail: contact@baslerballettgilde.ch

Weitere Infos:
baslerballettgilde.ch

Was ist die Basler Ballett Gilde?

- Verein zur Förderung des Balletts des Theater Basel
- ca. 300 Mitglieder
- gegründet 1982

Was leistet die Basler Ballett Gilde?

- Förderung des Interesses an der Kunstform Ballett
- ideelle und finanzielle Unterstützung künstlerischer Projekte
- Organisation von Sonderveranstaltungen
- Förderung von Tänzer:innen bei der beruflichen Neuorientierung

Was bringt die Mitgliedschaft?

- Besuch von Bühnenproben und Balletttrainings
- Gespräche mit Künstler:innen, Blick hinter die Kulissen
- je nach Mitgliedschaft weitere Vergünstigungen und exklusive Anlässe

- **Mitglied werden – Jahresbeitrag:**
Révérance U30 CHF 30.–
Pirouette CHF 90.–
Pas de Deux CHF 130.–
Arabesque CHF 250.–
Grand Jeté CHF 500.–

THEATER
SERVICE

BASEL

THEATER BASEL

ABO 23/24

IM ABO GÜNSTIGER 10–20% RABATT

Die Spielzeit 23/24 startet am 7. September.
Sichern Sie sich jetzt die besten Plätze und
Rabatte von 10–20%.

- Mehr Infos finden Sie im Sonderheft
Abonnements 23/24 im hinteren Umschlag
dieses Heftes.

Billettasse

+41 (0)61 295 11 33

Billettasse Theater

Theaterstrasse 7, 4051 Basel

Di–Sa 11:00–18:00 Uhr, Foyer
Mo 11:00–18:00 Uhr, Kleine Billettasse
und jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

E-Mail: billettasse@theater-basel.ch

Billettasse Schauspielhaus

Steinentorstrasse 7, 4051 Basel
Immer eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Sommeröffnungszeiten

Die Billettasse ist im Sommer telefonisch und via E-Mail erreichbar:

26.06.–30.06. 11:00–16:00 Uhr
03.07.–14.08. geschlossen

Wir akzeptieren

Barzahlung, Postfinance, Mastercard, Visa, Diners, American Express, Twint, V Pay und Pro Innerstadt.

Vorverkauf

Am 1. Juli gehen alle Premieren- und Abotermine der Spielzeit 23/24 in den freien Verkauf. Für alle Bühnen. Zum 1. des Vormonats schalten wir jeweils alle weiteren Spieltermine des nächsten Monats frei, also zum Beispiel am 1. September für den Oktober.

Vorverkaufsstellen

Bider & Tanner Aeschenvorstadt 2 4051 Basel	Mo–Sa 09:00–14:00 Uhr
---	--------------------------

Gemeindeverwaltung Riehen Kundenzentrum Wettsteinstrasse 1 4125 Riehen	Mo, Di, Do 08:00–12:00 und 14:00–16:30 Uhr Mi 08:00–12:00 und 14:00–18:00 Uhr Fr 08:00–15:00 Uhr
--	---

Kantonsbibliothek Baselland Emma Herwegh-Platz 4 4410 Liestal	Di–Fr 09:00–18:30 Uhr Sa (Okt–Apr auch So) 09:00–16:00 Uhr
--	---

Die ganze Kultur beider Basel, neu auf einer Website:
agendabasel.ch

Preise

Ab CHF 30.–

Alle Vorstellungen, alle Bühnen ab CHF 30.–
Auch im Vorverkauf und im Ticketshop
Auch für Premieren. Nicht rabattfähig.

Bis maximal CHF 150.–

Die Preise sind am Wochenende höher als unter der Woche und können gemäss der Auslastung angepasst werden.

Kulturelle Teilhabe <Eins mehr>

Kaufen Sie ein Ticket mehr. So schenken Sie einem Menschen einen Theaterbesuch, der ihn sich sonst nicht leisten könnte.
An der Billettkasse oder im Ticketshop für CHF 20.–

Stückeführungen

Live: Immer 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung gibt es eine Stückeführung durch die Dramaturgie. Ausnahmen entnehmen Sie bitte dem Monatsspielplan oder der Internetseite.

Grosse Bühne: Foyer, mittlere Ebene
Schauspielhaus: Estrade, 1. Stock
Kleine Bühne: nach Ankündigung

Podcast

Für Stücke auf der Grossen Bühne und im Schauspielhaus gibt es die Einführung auch als Podcast. Abonniebar auf Spotify, Apple und Google Podcasts oder abrufbar in der Mediathek unter: theater-basel.ch/mediathek



Ermässigungen

Tarif 20.–/10.–

Für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre
Für alle in Ausbildung bis 30 Jahre
Für alle mit KulturLegi

CHF 20.– auf der Grossen Bühne und CHF 10.– im Schauspielhaus und auf der Kleinen Bühne. Alle Vorstellungen, auch im Vorverkauf und im Ticketshop. Auch für Premieren. Nach Verfügbarkeit.

Rabatte

- 10% Vergünstigung für Gruppen ab 11 Personen, 20% für Gruppen ab 21 Personen und 30% für Gruppen ab 31 Personen
 - IV: 50% Rabatt für alle Vorstellungen
 - AHV: rund 15% Rabatt für Vorstellung an Sonn- und Feiertagen
 - Reisende: 50% am Vorstellungstag mit der BaselCard
-

So funktioniert's

Unsere Ermässigungstarife gelten bei Vorlage des entsprechenden gültigen Ausweises an der Billettkasse und beim Einlass. Sie gelten bereits im Vorverkauf, für alle Spielstätten und alle Premieren. In der Regel nicht bei Gastspielen sowie Sonderveranstaltungen. Nach Verfügbarkeit.

Der AHV-Rabatt ist nicht übertragbar.
Der Tarif 20.–/10.– für KulturLegi muss an der Billettkasse einmalig aktiviert werden.

Spielorte und Parkplätze

Grosse Bühne, Kleine Bühne, Foyer Public, Alte Billettkasse, Galerie 7

Theaterstrasse 7, 4051 Basel

- Tramhaltestelle: Theater oder Bankverein
 - FM-Höranlage (Funk), Hörhilfen sind ausleihbar
 - Barrierefrei, rollstuhlgängiges WC
-

Schauspielhaus

Steinentorstrasse 7, 4051 Basel

- Tramhaltestelle: Theater oder Kirschgarten
 - FM-Höranlage (Funk), Hörhilfen sind ausleihbar
 - Barrierefrei, rollstuhlgängiges WC
-

Parkhaus Theater Basel

Montag bis Samstag ab 18:30 Uhr, Sonn- und Feiertage ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn (CHF 7.–)

- 150 Parkplätze, Reservation nicht möglich
- Zufahrt über Steinentorstrasse
- Barrierefrei, rollstuhlgängiges WC

Weitere Parkiermöglichkeiten: Parkhaus Elisabethen, Parkhaus Steinen, Parkhaus Drachencenter

Velo

Stellplätze für Velos finden sich rund um das Theater.

International

Theater Basel's Tastemakers

Join the Tastemakers for a curated experience of Theater Basel's offerings, suitable for English speakers and open to anyone. Every month a performance will be highlighted including an apero and talk with a guest speaker. After the performance, you are invited to stay and get together with your fellow Tastemakers. Don't miss out on Theater Basel's world-class work and a fun night out. Interested in joining?
theater-basel.ch/baseltastemakers

English surtitles

Theater Basel shows many performances with English surtitles. All opera and theatre performances on the Grosse Bühne and in the Schauspielhaus feature English surtitles.

Guided Tours

If you would like to explore our theatre a bit more: private guided tours are available in English or French. Up to one month in advance, you can register with a group of maximum 20 people.

- Duration about 1 hour 30 minutes
 - CHF 300.– per group
 - For bookings contact Carina Winter
Phone: +41 (0)61 295 14 07
E-Mail: anlass@theater-basel.ch
-

Our homepage is also available in English:
theater-basel.ch/en

Nouveauté! Notre site Internet est désormais également traduit en français: theater-basel.ch/fr

Barrierefreiheit



NEU! Barrierefreie Internetseite

Die Internetseite des Theater Basel ist barrierefrei. Gemäss den internationalen Richtlinien des WCAG 2.1 AA wurde die Seite im Februar 2023 zertifiziert. Hierfür kooperieren wir mit dem Kompetenzpartner für barrierefreie Technologie in der Schweiz <Zugang für alle>.

Zugänglichkeit

Live-Audiodeskription, taktile Stückeinführungen, Vorstellungen mit Gebärdensprache oder Relaxed Performances gibt es bei ausgewählten Vorstellungen. Die Termine werden auf unserer Internetseite angekündigt. Ausgewählte Vorstellungen in der Oper finden mit Live-Audiodeskription und haptischer Stückeinführung statt.

Übertitel DE/EN/FR

Opernvorstellungen auf der Grossen Bühne und im Schauspielhaus werden deutsch und englisch übertitelt. Schauspielvorstellungen auf der Grossen Bühne und im Schauspielhaus werden englisch übertitelt. Premieren ausgenommen. In der Spielzeit 23/24 werden ausgewählte Vorstellungen auf französisch übertitelt.

Tickets

Personen mit einem IV-Ausweis erhalten 50% Ermässigung. Rollstuhlfahrer:innen und eine Begleitperson erhalten ebenfalls 50% Ermässigung.

Telefon: +41 (0)61 295 11 33
E-Mail: billettkasse@theater-basel.ch
Weitere Infos: theater-basel.ch/barrierefreiheit

Mobilität

All unsere Spielstätten sind rollstuhlgängig und verfügen über rollstuhlgängige WCs. Zuschauer:innen mit einer Geheinschränkung oder im Rollstuhl unterstützen wir gerne bei der Reservierung eines passenden Sitzplatzes. Ein Lift verbindet das Foyer direkt mit der Theaterstrasse. Ein zweiter Lift verbindet alle Ebenen des Foyers miteinander. Barrierefreie Parkplätze stehen im Theater-Parkhaus, Theaterstrasse 7, 4051 Basel zur Verfügung.

Hörhilfen

Alle unsere Bühnen sind mit einer FM-Höranlage (Funk) ausgestattet. Die Hörbügel (mit oder ohne Induktionsschleife) lassen sich individuell einstellen. Sie können an unseren Informationstischen in den Foyers kostenlos ausgeliehen werden.

Führhunde

Führhunde haben Zutrittsrecht ins Theater. Sie können bei der Garderobe warten oder mit in die Vorstellung genommen werden. Wir reservieren gerne einen geeigneten Platz für Sie.

Kontakt

Alina Schwitter
Telefon: +41 (0)61 295 14 78
E-Mail: a.schwitter@theater-basel.ch

theater-basel.ch/barrierefreiheit

FOYER PUBLIC OFFEN DIENSTAG BIS SONNTAG 11:00–18:00 UHR PLATZ FÜR ALLE

Das Foyer von Kleiner und Grosser Bühne ist tagsüber das Foyer Public: ein überdachter öffentlicher Platz mitten in Basel. Der Raum ist für alle frei zugänglich und ohne Konsumzwang. Hier können Menschen in Ruhe arbeiten, sich mit Freund:innen treffen, tanzen, spielen oder einfach mal nichts tun.

→ theater-basel.ch/foyerpublic

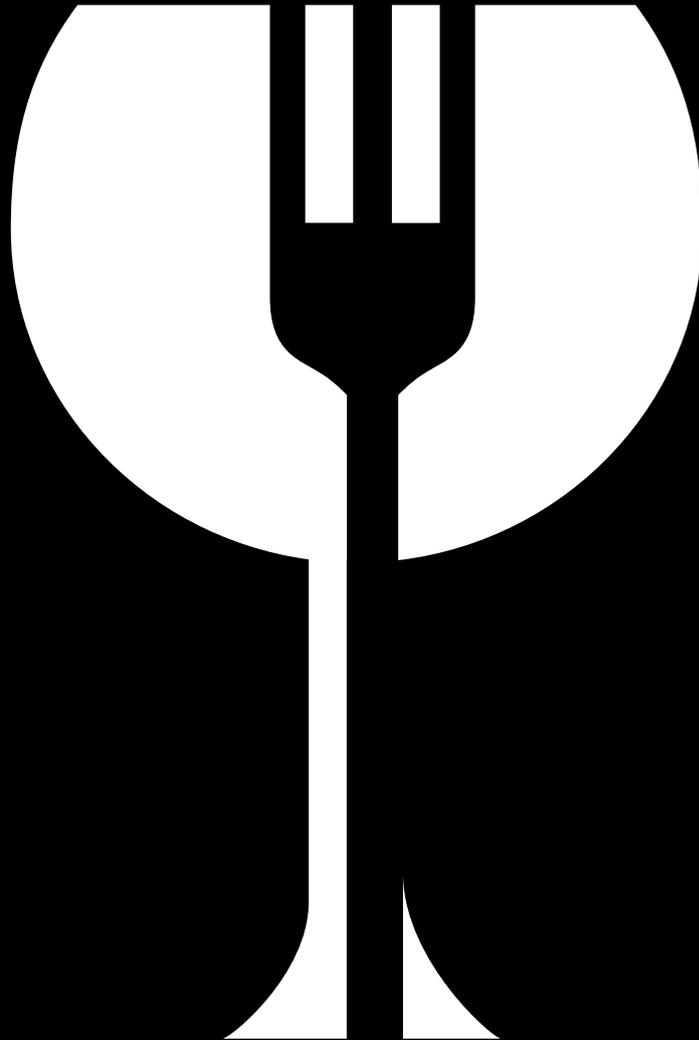
FOYER PUBLIC MESSENGER

Pop-up-Formate und spontane Ereignisse gehören fest in den Alltag des Foyer Public: offene Tanzstunden, der allmittwöchliche Kindernachmittag, kleine Performances oder Kunstinstallationen. Informationen zu all dem gibt es über unseren Messenger als SMS direkt auf Ihr Handy.



Hier anmelden!

THEATER GASTRONOMIE



Theater- gastronomie

Ob ein Drink vor der Aufführung, ein Snack während der Pause oder ein Absacker nach dem Schlussapplaus – den Vorstellungsbesucher:innen stehen verschiedene Möglichkeiten offen, ihr Theatererlebnis kulinarisch abzurunden.

theater-basel.ch/gastronomie

Theatercafé

Das Theatercafé ist täglich dienstags bis sonntags von 9:00 bis 21:00 Uhr geöffnet. Wir bieten Mittagstisch mit regionaler, saisonaler Küche, hausgemachte Kuchen und Snacks sowie Feines aus ausgewählten Basler Konditoreien. Mindestens einmal im Monat findet hier das Nachtcafé mit Debatte, Lesung, Performance oder kleinem Konzert statt. Eintritt frei.

theater-basel.ch/theatercafe

Kontakt

Theater-Gastronomie

Telefon: +41 (0)61 295 15 53
E-Mail: gastronomie@theater-basel.ch

Schauspielhaus-Gastronomie

Das Restaurant Besenstiel ist mit dem Schauspielhaus verbunden.

- Restaurant Besenstiel, Klosterberg 2
- Di–Fr 11:30–14:00 und 18:00–24:00 Uhr
Sa 18:00–24:00 Uhr
- Barrierefrei, rollstuhlgängiges WC
- Telefon für Reservationen: +41 (0)61 273 97 00

THEATER
TEAM

BASEL

Team

Verwaltungsrat

- Michael Willi (Präsidium)
- Dr. Caroline Barthe (Vizepräsidium)
- Dr. Catherine Alioth
- Adrienne Develey
- Dr. Thomas Gelzer
- Martin Lüchinger
- Meinrad Morger
- Veronica Schaller
- Dr. Balz Stüchelberger

Theaterleitung

- Benedikt von Peter (Intendanz)
- Anja Adam (Theater Public)
- Christoph Adam (Personal)
- Susanne Benedek (Kommunikation & Sales)
- Adolphe Binder (Ballett)
- Jean Denes (Oper)
- Anja Dirks (Schauspiel)
- Peter Krottenthaler (Technische Direktion)
- Antú Romero Nunes (Schauspiel)
- Tilman O'Donnell (Ballett)
- Patrick Oes (Theater Public)
- Dagmar Opsölder (Künstlerische Betriebsdirektion)
- Jörg Pohl (Schauspiel)
- Roman Reeger (Oper)
- Inga Schonlau (Schauspiel)
- N.N. (Finanzen & Verwaltung)

Geschäftsleitung

- Benedikt von Peter (Intendanz)
- Christoph Adam (Personal)
- Susanne Benedek (Kommunikation & Sales)
- Anja Dirks (stellvertretende Intendanz in künstlerischen Fragen)
- N. N. (Finanzen & Verwaltung)
- Peter Krottenthaler (Technische Direktion)

Intendanzbüro

- Daria Zogg (Referentin der Intendanz & VIP Relations)
- Simone Staehelin (Fundraising)
- Sarah Schoch (Fundraising)

Künstlerisches Betriebsbüro

- Dagmar Opsölder (Künstlerische Betriebsdirektion)
- Giulia Münger (Theater Public)

Oper

Operndirektion

- Benedikt von Peter (Künstlerische Leitung)
- Jean Denes (Operndirektion)
- Roman Reeger (Leitung Dramaturgie)

Dramaturgie

- Roman Reeger
- Meret Kündig
- Niels Nuijten
- Malte Ubenauf (Gast)
- Anna Crespo Palomar (Produktionsleitung)

Musikalische Abteilung

- Hélio Vida (Leitung OperAvenir)
- Thomas Wise (Musikalische Leitung und Dirigent)
- Nadejda Belneeva (Piano für den Chor)
- Petros Bakalakos (Solorepetition)
- Iryna Krasnovska (Solorepetition)
- Leonid Maximov (Solorepetition)

Regieassistentz

- Tilman aus dem Siepen
- Ulrike Jühe

Musikalische Leitung

- Ivor Bolton
- Laurence Cummings
- Titus Engel
- Jonathan Nott
- Maxime Pascal
- Francesc Prat
- Hélio Vida
- Thomas Wise
- Christian Rombach (Assistenz)

Regie

- Romeo Castellucci
- Caterina Cianfarini
- Regine Dura
- Herbert Fritsch
- Monika Gintersdorfer
- Nikolaus Habjan
- Vincent Huguet
- Knut Klassen
- Hans-Werner Kroesinger
- Constanza Macras
- Christoph Marthaler
- Hajo Schüler
- Benedikt von Peter

Bühne / Kostüme

- Geraldine Arnold
- Marc Aschenbrenner
- Jakob Brossmann
- Denise Heschl
- Knut Klassen
- Simon Lesemann
- Simeon Meier
- Clémence Pernoud

- Mascha Schubert
- Katrin Lea Tag
- Anna Viebrock
- Natascha von Steiger
- Pierre Yovanovitch

Kostümmitarbeit und Gastassistentz

- Karoline Gundermann
- Lasha Iashvili
- Jorina Stecher
- Mirjam Stöcklin

Bühnenbildmitarbeit und Gastassistentz

- Oscar Mateo Grunert
- Marlene Lübke-Ahrens
- David Mohorič

Lichtdesign

- Roland Edrich
- Cornelius Hunziker

Regiemitarbeit und Gastassistentz

- Silvia Costa
- Josie Daxter
- Mica Heilmann
- Philomena Grütter
- Joachim Rathke
- Sascha-Alexander Todtner

Komposition / Arrangements

- Michael Clark
- Herbert Grönemeyer
- Matthew Herbert
- Thomas Meadowcroft
- Daniel Ott

Videodesign

- David Fortmann

Sounddesign

- Robert Hermann

Choreographie

- Evelin Facchini
- Simone Gatti
- Imogen Knight

Gesang

- Jake Arditti
- Kerstin Avemo
- Nathan Berg
- Michael Borth
- Sarah Brady
- Karl-Heinz Brandt
- Runi Brattaberg
- Ronan Caillat
- Kyu Choi
- Jasmin Etezzadeh
- Thomas Faulkner
- Inna Fedorii
- Ric Furman
- Álfheiður Erla Guðmundsdóttir
- Rosemary Hardy
- Marta Herman

- Stuart Jackson
- Louise Kemeny
- Sophie Kidwell
- Sarah Marie Kramer
- Theresa Kronthaler
- Nataliia Kukhar
- Nikoloz Lagvilava
- Michael Laurenz
- Solenn' Lavanant-Linke
- Trine Møller
- Edgaras Montvidas
- André Morsch
- Andrew Murphy
- Regula Mühlemann
- Lucie Peyramaure
- Jasin Rammal-Rykała
- Rolf Romei
- Diego Savini
- Jochen Schmeckenbecher
- Hanna Schwarz
- Valentina Stadler
- Lulama Taifasi
- Pavel Valuzhin
- Anne Sofie von Otter
- Artyom Wasnetsov
- Hubert Wild
- Owen Willetts
- Rachael Wilson
- Sono Yu

Schauspiel/Performance/Puppenspiel

- Annick Prisca Agbadou
- Lei-Lei Bavoil
- Fabian Baumgarten
- Liliana Benini
- Marc Bodnar
- Petros Bouras
- Raphael Clamer
- Stephan Eberhard
- Cora Frost
- Ted Gaier
- Hauke Heumann
- Ueli Jäggi
- Anna Kistel
- Gadoukou la Star
- Manuela Linshalm
- Vecho Lolos
- Annika Meier
- Christopher Nell
- Moritz Schönbrodt
- Carol Schuler
- Hajo Schüler
- Sniper
- Spaguetti
- Mats Süthoff
- Michael Vogel

Tanz

- Alexandra Bodi
- Emil Bordas
- Simone Gatti
- Thulani Lordneidi
- Juan Francisco Nuñez Robles
- Camilla Orlandi
- Ruben Peinado Tomás
- Miki Shoji
- Christina Skoutela
- Sophia Danae Vorvila

OperAvenir

- Inna Fedorii
- Sophie Kidwell
- Lulama Taifasi
- Jasin Rammal-Rykała
- Sono Yu

Chor

- Michael Clark (Direktion)
- Monika Anderhuber-Lichtenberg
- Ingo Anders
- Victor Andrés Barbagelata Contreras
- Martin Baumeister
- Boguslaw Bidzinski
- Eva Buffoni
- Carmela Calvano Forte
- Nadia Catania
- Stephanie Denzel-Hoffman
- Emily Jane Dilewski
- Sonja Ilona Goltz
- Piotr Jan Hoeder
- Haewon Jeong
- Antoni Kasprzak
- Georgia Knower
- Svetlana Korneeva
- Martin Krämer
- Flavio Fernando Mathias
- Evelyn Meier
- Mkhanyiseli Mlombi
- Doris Monnerat
- Markus Moritz
- Eckhard Otto
- Elisabeth Picello
- Marco Pobuda
- Esther Randegger
- Cécilia Roumi
- Constantin Rupp
- André Nicolas Schann
- Thomas Trolldenier
- Vladimir Vassilev
- Lisa Westermann (Chorinspizienz)
- Frauke Cornelia Willimczik-Mäder
- Vivian Zatta
- Xiaohui Zhang

Opernchorakademie

- Sarah Baxter
- Juan Eduardo Contreras Cabrera

Extrachor

- Rahel Bänziger
- Patrice Battistelli
- Margrit Bietenholz
- Roman Blazejewski
- Cornelia Bühler
- Luis Conte
- Karin Diacon
- Manuela Gaggiotti
- Pamela Herzog
- Ursula Küpfer
- Andreas Laue
- Sylvia Marian
- Claudia Marugg
- Erika Nuber
- Dominik Nüscherer
- Nadja Pecinska
- Maurus Quinter
- Lize Raes
- Karl Rillig

- Alfredo Robles
- Edith Röthlisberger
- Antonie Santschi
- Renata Simon
- Dorothea Steiner
- Mirjam Stritt
- René Tena
- Roger Wirz
- Manfred Zanger

Schauspiel

Schauspieldirektion

- Anja Dirks
- Antú Romero Nunes
- Jörg Pohl
- Inga Schonlau

Dramaturgie

- Anja Dirks
- Michael Gmaj
- Timon Jansen
- Kris Merken
- Elena Manzo
- Angela Osthoff
- Inga Schonlau

Produktionsleitung

- Flavia Kistler
- Lena Lappat

Regieassistenten

- Eyllin Ammon
- Friedemann Baumgarten
- Nima Zarnegin

Regie

- Basler Compagnie
- Jetse Batelaan
- Anna Bergmann
- Nairi Hadodo
- Peter Kastenmüller
- Saar Magal
- Marthe Meinhold
- Sebastian Nübling
- Antú Romero Nunes
- Lies Pauwels
- Stefan Pucher
- Rocko Schamoni
- Marius Schötz

Bühne/Kostüme

- Dorle Bahlburg
- Evi Bauer
- Victoria Behr
- Benjamin Burgunder
- Florian Kiehl
- Matthias Koch
- Stéphane Laimé
- Emilie Loiseau
- Florian Lösche
- Ute Radler
- Marie Roth
- Lena Schön
- Viktoria Semperboni
- Helen Stein
- Johanna Trudzinski
- Marloes van der Hoek

- Wikke van Houwelingen
- Annabelle Witt

Musik/Komposition/Video

- Anna Bauer
- Pablo Chemor
- Johannes Hofmann
- Jia Lim
- Toben Piel
- Marius Schötz
- Luzius Schuler
- Christopher Uhe
- Thomas Wenzel

Text

- Basler Compagnie
- Natalia Blok
- Franz Broich
- Dietmar Dath
- Nona Fernández
- Nairi Hadodo
- Lucien Haug
- Ariane Koch
- Marthe Meinhold
- Marius Schötz

Schauspiel

- Elmira Bahrami
- Andrea Bettini
- Jan Bluthardt
- Carina Braunschmidt
- Barbara Colceriu
- Fabian Dämmich
- Mala Emde
- Vera Flück
- Nairi Hadodo
- Anne Haug
- Martin Hug
- Michael Klammer
- Fabian Krüger
- Marie Löcker
- Annika Meier
- Thomas Niehaus
- Jörg Pohl
- Jens Rachut
- Suly Röthlisberger
- Sven Schelker
- Julian Anatol Schneider
- Paul Schröder
- Aenne Schwarz
- Antoinette Ullrich
- Gala Othero Winter

Schauspielstudio

- Ursula Dolički
- Timur Yann Özkan
- Lukas Magnus Paulsteiner

Soufflage

- Ana Castaño Almendral
- Claudia Karnos
- Benjamin Koller
- Agnes Mathis
- Pirkko Nidecker

Sprecherziehung

- Katja Reinke

Ballett

Ballettdirektion

- Adolphe Binder (Künstlerische Direktion und Kuratorium)
- Tilman O'Donnell (stellvertretende Künstlerische Leitung)

Ballettbetriebsbüro

- N.N.

Dramaturgie/Text/Kommunikation

- Judith Vrancken

Probenleitung

- Jonathan Earl Fredrickson
- Fernando Carrión Caballero

Physiotherapie

- Tommaso Pennacchio
- Fulvio Faudella (Gast)

Choreographie

- Fabrice Mazilah
- La Ribot
- Bobbi Jene Smith
- Saburo Teshigawara
- Mitglieder Ballett Basel

Choreographische Assistenz/ Produktionsdramaturgie

- Jonathan Fredricksson
- Chiara Mezzadri
- Rihoko Sato
- Or Schraiber
- Ján Špoták

Musikalische Leitung

- Thomas Herzog
- Tianyi Lu

Bühne/Kostüme

- Christian Friedländer
- Fabrice Mazilah
- Anne-Marie Miene
- Mitglieder Ballett Basel
- La Ribot
- Victor Roy
- Marion Schmid
- Bobbi Jene Smith
- Saburo Teshigawara

Lichtdesign

- Daniel Demont
- Sergio de Carvalho Pessanha
- Roland Edrich
- Matthias Rieker
- Harry Schulz
- Saburo Teshigawara

Musik

- Alexandre Babel
- Johannes Helberger
- Celeste Oram
- Tim Wright

Tanz/Performance Feste & Gäste

- Giacomo Altovino
- Feiza Bessard

- Eva Blunno
- Lydia Caruso
- Yaëlle Chassin
- Ekaterina Cheraneva
- Dayne Florence
- Susanne Grau
- Lisa Horten-Skilbrei
- Carlos Kerr Jr.
- Karat Kilas
- David Lagerkvist
- Dario Minoia
- Tilman O'Donnell
- Breanna O'Mara
- Stefanie Pechtl
- Jan Chris Pollert
- Anthony Ramiandrisoa
- Tana Rosás Suné
- Marina Sanchez Garrigós
- Rachelle Scott
- Ekaterina Shushakova
- Oleg Stepanov
- Alma Toaspern
- Thalia Tulkens
- Sophie Flannery Prune Vergères
- Andrea Tortosa Vidal
- Jin Young Won
- Cheng-An Wu
- Ophelia Young

Theater Public

- Anja Adam (Co-Leitung)
- Patrick Oes (Co-Leitung)
- Martin Frank (Theaterpädagogik, Leitung Spielclubs)
- Alina Schwitter (Musiktheaterpädagogik)
- Julia Leitmeyer (Theaterpädagogik)

Foyer Public

- Ursula Abrecht
- Therese Abt
- Urs Brechbühl
- Verena Brigger
- Jean Carol
- Sandy Cohen Roth
- Doris Eggenschwyler
- Hava Fleming
- Ina Florin
- Beatrice Gardini
- Susanne Gfeller
- Jacqueline Gysin
- Myrta Inauen
- Marianne Jahn
- Eva Kehrer Rogus
- Danielle Kerker
- Astrid Klöser
- Victoria Kovatcheva
- Johanna Lombeck
- Elsa Martin
- Valerie Obrist
- Beatrice Schindler
- Gustav Thüning
- Ursula Thüning
- Andrea Végh
- Bettina von Bidder

Spielclubs

- Carolin Baum
- Kimon Barakos
- Robert Baranowski
- Dominik Blumer
- Béatrice Goetz
- Salomé Im Hof
- Téné Ouelgo
- Juliane Schwerdtner
- Sarah Speiser
- Sonja Speiser

Für alle Sparten

Inspizienz

- Jean-Pierre Bitterli
- David Böse
- Martin Buck
- Emilien Calpas
- Thomas Kolbe
- Arthur Kimmerle
- Philomena Grütter

Produktionsleitung

- Philomena Grütter

Leitung Statisterie und Orchesterwart

- Robert Keller

Bibliothek

- N.N.

Archiv

- Fabian Degen

Finanzen & Verwaltung

- N.N. (Direktion)
- Nadine Apperle
- Rebekka Rudin
- Aurel Wandeler

Personal

- Christoph Adam (Leitung)
- Veronica Münger

Lohnbuchhaltung und Personaladministration

- Cédric Anselme-Mathieu (Leitung)
- Svenja Gisin
- Nicole Singeisen
- Sarah Weber

Vertragsmanagement Künstler:innen

- Nikki Szabo (Leitung)

Finanz- und Rechnungswesen

- Harald Mahler (Leitung)
- Eleonora Jutz

Informatik

- Pascal Thomann (Leitung)
- Jessica Passarini (stellvertretende Leitung)

Gastronomie

- Benjamin Schmid (Leitung)
- Franck Eschmann (stellvertretende Leitung)
- Frederika Mackalova (Leitung Theatercafé)
- Katja Jellinghaus (gastronomische Leitung Anlässe)
- Pascal Stebler (Küchenchef)
- Lenka Bjelic
- Willi Brutas
- Lubica Cernakova
- Aileen Corpataux
- Giuseppe Di Stefano
- Kaspar Dieffenbacher
- Khaled El Ali
- Eva Feind
- Max Gisler
- Tamara Goetsch
- Nikola Graf
- Andrei Harpa
- David Hartmann
- Juri Herzog
- Lena Huth
- Amadou Jallow
- Ellen Luginbühl
- Jana Mackalova
- Umberto Miglianico
- Franziska Richardsen
- Antonio Scalici
- Simone Schneider
- Monika Suter
- Sara Tombrowicz
- Laura Uhr
- Gemma Varni
- Oltjana Vathi
- Andrea Vonesch
- Justyna Wozny

Kommunikation & Sales

- Susanne Benedek (Direktion)
- Mavi Behramoglu (Medien)
- Sönke Behrens (Social Media, Teamsupport)
- Nadja Camesi (Online)
- Kevin Strütt (Werbung)
- Tim Züger (Theater Public)

Besuchsservice

- Tina Keller (Co-Leitung Besuchsservice/Verwaltung)
- Franziska Pinkert (Co-Leitung Besuchsservice/Vertrieb & CRM)
- Anja Stapelfeldt (Event & Vermietung)
- Belinda Bandinu
- Ivo Bühlmann
- Bathuan Cöcel
- Susanne Held
- Raymond Hutter
- Nurije Iseni
- Mercedes Koller
- Silvana Quercioli
- Britta Rühle
- Carina Winter

Foyerdienste

- Simone Sumpf (Leitung)
- Antonela Karacic (stellvertretende Leitung)
- Katharina Bruni
- Aileen Corpataux
- Fiona Gerster
- Franziska Glanzmann-Wetzel
- Maria Ionescu
- Rahel Janke
- Rabea Jung
- Fiona Keeling
- Julia Oplatka
- Naomi Pedrioli
- Zoe Pitschmann
- Claudio Rinaldi
- Joshua Reinking
- Caecilia Schaeferli
- Julie Schaub
- Lucie Schumacher
- Michelle Stöckli
- Klara Truttmann
- ca. 100 Schüler:innen verantwortlich für die Billettkontrolle

Technik

Technische Direktion

- Peter Krottenthaler (Direktion)
- Beat Weissenberger (Technische Leitung, Veranstaltungstechnik & Logistik)
- Vanessa Jenzer (Mitarbeit Technische Direktion)
- Carsten Lipsius (Technische Leitung Schauspielhaus)
- Helga Gmeiner (Technische Assistenz / Sicherheitsbeauftragte)

Werkstätten- / Produktionsleitung

- René Matern (Leitung)
- Oliver Sturm, Gregor Janson (Produktionsleitung)

Bühnenbildatelier

- Marion Andrea Menziger (Leitung)
- Camille Teresita Daur
- Kristel Khan
- Selin Samci
- Jan Raphael Studer

Ton/Video

- Robert Hermann (Leitung)
- Jan Fitschen (stellvertretende Leitung)
- Cornelius Bohn
- David Fortmann (Cheftechnik Video)
- Nienke Bodenheimer
- Julian Gresenz
- Ralf Holtmann
- David Huggel
- Calvin Lubowski
- Christof Stürchler
- Amadis Brugnoli, Fabrizio Di Salvo (freie Mitarbeit)

Bünnen Theater

- Mario Keller (Leitung Bühnentechnik)
- Yaak Johannes Bockentien, Jason Nicoll, Tobias Vogt (Bühnenmeister)
- Leyla Gersbach (Leitung Kleine Bühne)
- Lukas Abderhalden
- Céline Anderegg
- Meinrad Auf der Maur
- Christoph Bansleben
- Michel Bucher
- Pascal Bucher
- Fabien Frey
- Fatmir Gjoka
- Samir Hamro
- André Hille
- Janosch Hofmeier
- Dominik Holzberger
- Alex Jaime
- René Krywult
- Mahmut Mercan
- Michael Müller
- Paul Pucher
- Rodrigo Recinos
- Stéphane Roth
- Marco Schmidlin
- Matthias Schwarz
- Arthur Schweitzer
- Markus Spielmann
- Bruno Stämmeli
- Cédric Stroele
- Gilles Thurnherr
- Dominik Töpfer

Bühne Schauspielhaus

- Roland Holzer, Andreas Müller, Christian Wagner (Bühnenmeister)
- Jonas Aeby
- Benjamin Büchel
- Elliott Eckert
- Markus Kunz
- Daniel Rehm
- Sascha Rosohl
- Rémy Schweitzer
- Philipp Unterrainer

Maschine Theater

- Lionel Flock
- Jannik Heldner
- Aeneas Ruzicka
- René Wildeisen

Maschine Schauspielhaus

- Dimitrios Lavantsiotis
- Philipp Lochmann
- Gioacchino Stincone

Beleuchtung Theater

- Cornelius Hunziker (Leitung)
- Thomas Kleinstück (stellvertretende Leitung)
- Nicolaas Becks
- Ralf Beulker
- Djamel Boutaghane
- Matthias Conrad
- Stefan Erny
- Julien Graff
- Giuseppe Grimaldi

- Patrick Gysin
- Markus Haferkamp
- Roland Heid
- Julian Kestler
- Alex Müller
- Marcel Plattner
- Benoît Wirtz
- Jonas Yazici

Beleuchtung Schauspielhaus

- Mario Bubic, Vassilios Chassapakis (Beleuchtungsmeister)
- Claudio Di Bella
- Celine Keller
- Christoph Schenk
- Jens Seiler
- Stefan Sommer
- Corinne Werffeli
- Christian Pietsch, Marcus Rehberger, Lukas Schäfer (Aushilfen)

Betriebstechnik

- Stefan Möller (Leitung)
- Lukas Wild (Maschinenmeister)
- Thomas Maggiori (Betriebstechnik)

Kostümbteilung

- Karin Schmitz (Leitung)
- Anna Huber (stellvertretende Leitung)
- Gerlinde Baravalle, Liliana Ercolani, (Kostümbearbeitung und Hutmacherei)
- Olivia Lopez Diaz-Stöcklin, Laura Felix-Fatima Marty (Fundusverwaltung)
- Jana Čolić, Anaïs Meyer, Mirjam Ophüls (Kostümassistenz)

Damenschneiderei

- Mirjam vom Plehwe (Gewandmeisterin)
- Gundula Hartwig, Antje Reichert (stellvertretende Gewandmeisterinnen Damen)
- Lea Adriani
- Nadine Bachmann
- Beatrice Caplazi
- Ann-Kathrin El Orf
- Daniela Gärtner
- Franziska Jetzer-Philipp
- Katharina Obrist

Herrenschneiderei

- Ralph Kudler (Gewandmeister)
- Eva-Maria Akeret (stellvertretende Gewandmeisterin Herren)
- Camilo Rivera Brenner
- Claudia Celec
- Simona Germann
- Simona Lanzberg
- Valeria Monteverde
- Michaela Weik
- Cyril Wicker Spichiger
- Isabelle Wunderlin Vock
- Patricia Zumsteg

Ankleidedienst

- Mario Reichlin (Teamleitung)
- Jessica Kube (stellvertretende Teamleitung)
- Adrienne Crettenand

- Nicole Persoz
- Cornelia Peter
- Isabelle Schindler
- Julia Stöcklin
- Gönül Yavuz Özelik
- Gerlinde Baravalle, Nienke Bodenheim, Charlotte Christen, Stefanie Drechsle, Yannick Gasser, Anne Hälg, Natalie Hauswirth, Luzia Knobel, Laura Marty, Florentino Mori, Idil Mercan, Désirée Müller, Anja Ölhafen, Raquel Rey Ramos, Carolina Wüthrich (Aushilfen)

Maske

- Gabriele Martin (Leitung)
- Samara Bamert
- Carmen Fahrner
- Carolina Handrik
- Daniela Hoseus
- Heike Strasdeit
- Susanne Tenner
- Tamina Widmer
- Andrea Blick, Almut Gasser, Sylva Hasegawa, Mirka Pazdera, Yara Rappold (Aushilfen)

Requisite

- Mirjam Scheerer (Leitung)
- Zae Csitéi
- Tim Fiedler
- Valentin Fischer
- Frederike Malke-Recinos
- Corinne Meyer
- Manfred Schmidt
- Ayesha Schnell
- Regina Schweitzer
- Bernard Studer-Liechty
- Stephanie Heitz (Aushilfe)

Möbelabteilung

- Marc Schmitt (Leitung)
- Nico Beusch
- Brandon Blattner
- Ann-Kathrin El Orf (Prospektnäherin)
- Florian Stohler
- Daniel Wirz

Veranstaltungstechnik und Logistik

- Patrick Soland (Verantwortung Technik & Logistik)
- Maximilian Herber (Verantwortung Veranstaltungstechnik)
- Christoph Schäufole, Cornelia Winterholler (Veranstaltungstechnik)
- Donald Brun (Auszubildender Veranstaltungsfachmann)
- Violetta Pfaehler (Auszubildende Veranstaltungsfachfrau)
- Yvan Blind, Nicolas Futsch, Gregor Schmieder (Technik / Transport)

Schreinerei

- Markus Jeger (Leitung)
- Martin Jeger (stellvertretende Leitung)
- Christian Amrein
- Alexis Capote Granada
- Alexander Kiener
- Stephan Meyer

- Christian Mohler
- Meinrad Orlandi
- Vincenzo Russo

Schlosserei

- Joel Schwob (Leitung)
- Tobias Schwob (stellvertretende Leitung)
- Alonso Garrido
- David Kunz
- Dominik Marolf
- Vincenzo Russo
- Claude Schmid

Malsaal

- Oliver Gugger (Leitung)
- Andreas Thiel (stellvertretende Leitung)
- Angela Bovo
- Tila Lill Giger (Auszubildende)
- Boris Gil-Bae (Theaterplastik)
- Laura Löffler
- Andrea Mercan-Eisenring
- Anna-Carina Reiser
- Cathérine Rinaldi (Theaterplastik)
- Katalin Rohaly
- Sven Scherwey
- Mina Wehrli (Auszubildende)

Facility & Hausdienste

- Alexander Stumpp (Leitung)
- Paul Wakefield (stellvertretende Leitung)
- Daniel Andres
- Burak Salman
- Yves Scherer
- Benjamin Stumpp
- Nevio Hofmeier (Auszubildender)
- Ertugrul Yagcioglu (Auszubildender)

Reinigungspersonal

- Alex Bessufekad (Teamleitung)
- Samanda Alijevic
- Milena Gajic
- Maria Garrido-Cean
- Leonard Hoti
- Werner Moser
- Gabriele Schmiedlin
- Dragana Vucic
- Faruk Yagcioglu
- Gioacchino Palumbo (Auszubildender)

Porte

- Claudia Pleuss (Teamleitung)
- Philippe Bürgler
- Iljaz Jusufi
- Remo Seitter
- Laura Uhr

Die komplette und aktuelle Liste aller Mitarbeitenden finden Sie auf unserer Internetseite: theater-basel.ch/ensembleteam

THEATER BASEL PARTNER:INNEN

Partnerinnen und Partner

Danke!

Öffentliche Hand



Der Gesamtstaatsbeitrag erhält einen Anteil aus der Abgeltung für kulturelle Zentrumsleistungen durch den Kanton Basel-Landschaft.

Wir danken unserer Kulturpartnerin



Gemeinden

- Aesch
- Allschwil
- Biel-Benken
- Binningen
- Bottmingen
- Pfeffingen
- Region Leimental Plus
- Reinach
- Sissach

Produktionssponsoring

- Novartis

Medienpartnerin

- bz Basel

Projektpartner:innen

- Hiag, Bank Julius Bär & Co. AG: OperAvenir
- Gerda Schlegel Stiftung
- PricewaterhouseCoopers
- Argenius Risk Experts AG
- Visana Unfallversicherung
- Verein Freunde der Jungen Oper Basel
- Novartis
- F. Hoffmann-La Roche Ltd.
- IWB: Familientag
- Clariant Foundation: Theater Public
- MBF Foundation und Max Bircher Stiftung: Inklusion
- Theaterverein Basel: <Carmen> und Spielclub
- Bundesamt für Kultur: Foyer Public
- Gönnerkreis
- IG Ring
- Stiftung zur Förderung der Theatergenossenschaft Basel

Publikumsorganisationen

- Theaterverein Basel
- Regionale Interessengemeinschaft (RIG)
- Basler Ballett Gilde (bbg)

Medical Partner des Ballett Basel

- Kantonsspital Baselland

Wir danken auch allen Gönner:innen des Theater Basel, die nicht namentlich genannt werden möchten.

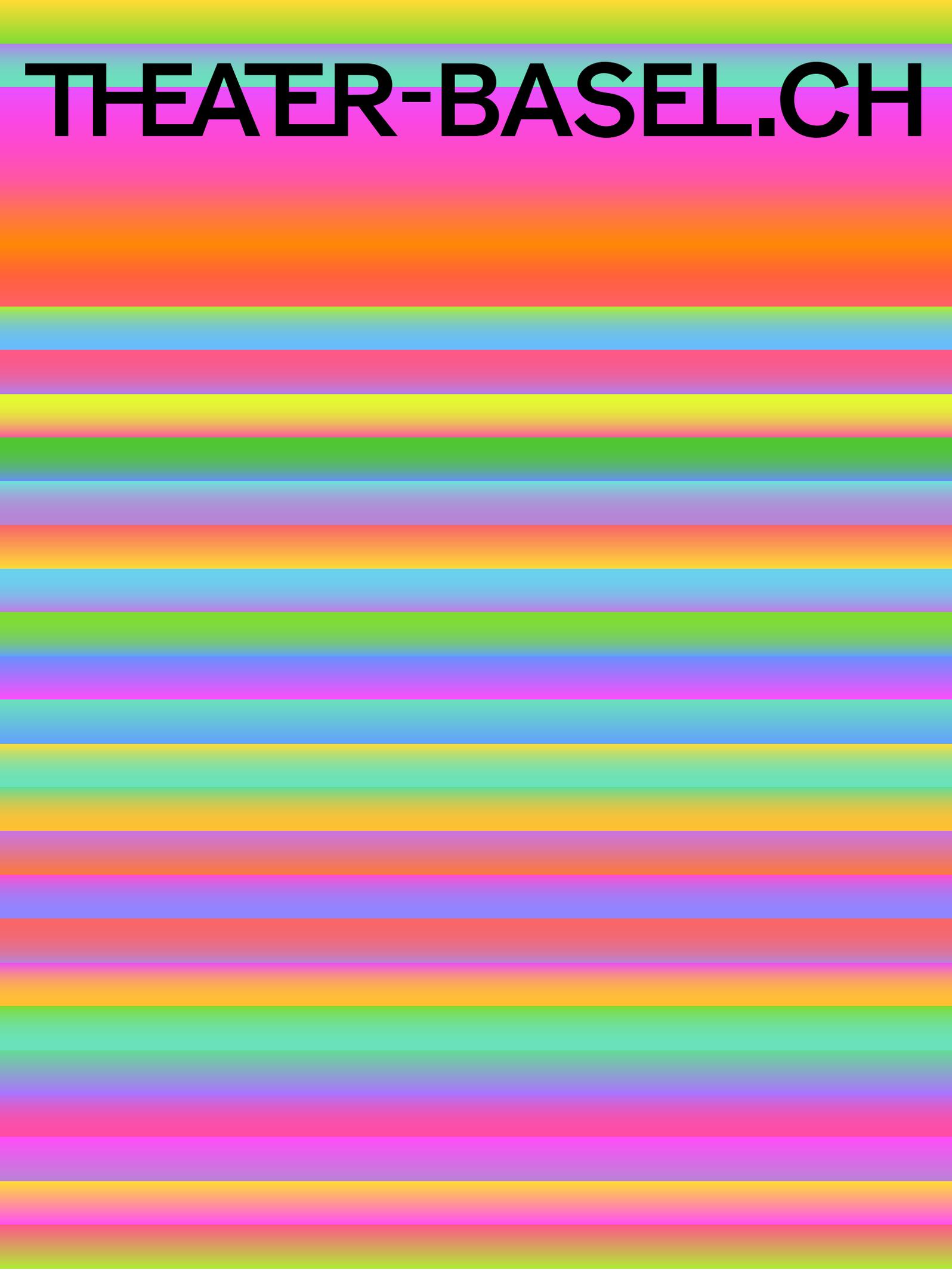
Theater Basel
Postfach
CH-4010 Basel

Intendanz: Benedikt von Peter
Redaktionsleitung: Kevin Strütt
Chefredaktion: Anja Dirks
Redaktion: Susanne Benedek, Adolphe Binder,
Tilman O'Donnell, Patrick Oes, Roman Reeger,
Inga Schonlau, Benedikt von Peter
Texte / Daten: Dramaturgie, Kommunikation,
Künstlerisches Betriebsbüro, Vermittlung, Verwaltung
Graphik: Claudiabasel
Lektorat und Korrektorat: Die Leserei

Druck: Gremper AG
Gedruckt in der Schweiz



THEATER-BASEL.CH

The background of the image consists of numerous horizontal stripes of various colors, including red, orange, yellow, green, cyan, blue, purple, and pink, creating a vibrant, rainbow-like effect.